



Modulhandbuch
Lehramtsbezogener
Bachelor-Studiengang
berufsbildende Schulen
Holztechnik

(c) panthermedia.net / Thorsten Nieder

Inhalt

Qualifikationszeile für den Bachelor of Education Holztechnik	3
Studienverlaufsplan	5
BBET-1 - Baubetrieb 1	6
B-DG1 - Darstellende Geometrie	9
BENT - Bauentwurf, Konfliktmanagement.....	11
BSTK-1 - Betontechnologie/Bauchemie	13
BSTK-2 - Baustoffkunde 2	15
BTHE - Bachelor-Thesis	17
ENZE (CAD) - Entwerfen und Zeichnen.....	18
ENZE (METO) - Entwerfen und Zeichnen	20
HOLZ-1 - Konstruktiver Holzbau 1	22
KOML - Kommunikation in der Lehre	24
KONG-2 - Konstruktive Grundlagen 2.....	26
LÄRM - Schall- und Lärmschutz im Außenbereich	28
MATH-1 - Mathematik 1	30
MATH-2 - Mathematik 2.....	32
ÖKOG - Ökologische Grundlagen.....	34
PHKO-1 – Bauphysik und Baukonstruktion 1	36
PHKO-2 - Bauphysik und Baukonstruktion 2.....	38
RARE - Raum- und Regionalplanung	40
TEDI - Technikdidaktik.....	42
TRAG-1 - Tragwerkslehre 1	45
TRAG-2 - Tragwerkslehre 2	47
UMWT - Umwelttechnik	49
VERM-1 - Vermessungskunde 1	52
Übersicht über die Module / Leistungen	54

Qualifikationszeile für den Bachelor of Education Holztechnik

Berufsfähigkeit: Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über grundlegendes Wissen aus dem Bereich der Holztechnik und der Technikdidaktik. Dieses Wissen befähigt sie, sich eigenständig weitere fachrelevante Inhalte sowie fachlich relevante Kontexte zu erschließen, zu verstehen und einzuordnen. Auf dieser Basis gelingt es ihnen, Fachunterricht an Berufsschulen kompetenzorientiert zu planen, auch unter Nutzung digitaler Medien. Sie zeichnen sich durch eine hohe kommunikative Kompetenz aus, die sich unter anderem darin zeigt, dass sie mit anderen fachfremden und fachnahen Lehrerkollegen und -kolleginnen, mit den eigenen Schülerinnen und Schülern und mit der Öffentlichkeit jeweils adressatenspezifisch kommunizieren. Auf der Basis einer im Studium geschulten, wissenschaftlich fundierten Reflexionskompetenz sind die Absolventinnen und Absolventen jederzeit in der Lage, ihr eigenes Praxishandeln im Unterricht kriteriengeleitet zu hinterfragen und gegebenenfalls zu modifizieren.

Wissenschaftliche Exzellenz: Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, die Wissenschaftlichkeit von fachspezifischen, technikdidaktischen sowie unterrichtsbezogenen Aussagen einzuschätzen und zu beurteilen. Neue wissenschaftliche Befunde aus der Holztechnik können sie in passende Theorierahmen einordnen und adressatengerecht kommunizieren. Zudem können sie im Sinne eines kompetenten Theorie-Praxis-Transfers Auswirkungen neuer wissenschaftlicher Befunde auf die Unterrichtspraxis einschätzen. Sie wissen um ausgewählte Methoden fachspezifischer Forschung und können damit, unterstützt durch Lehrende, holztechnische sowie technikdidaktische Untersuchungen planen, durchführen, auswerten, präsentieren und hinterfragen. Über erste konkrete Kontakte zu lokalen Praxisnetzwerken der Hochschule sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage, Wettbewerbssituationen in der Fachpraxis einzuschätzen, Innovationspotenziale zu identifizieren und mit Unterstützung Lehrender erste Ideen einer innovationsorientierten Forschung für die Praxis zu entwickeln. Die internationalen Kooperations-Netzwerke der Hochschule in Forschung und Praxis eröffnen den Absolventinnen und Absolventen dabei erste Einblicke und Erfahrungen auch in inter- und transnationale Dimensionen von Forschung und Innovation.

Persönlichkeitsentwicklung: Sowohl das im Studium erworbene Wissen als auch die im Zuge der Arbeit an der Berufsfähigkeit erworbenen Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenzen, wie beispielsweise kommunikative Kompetenz oder Reflexionskompetenz, ermöglichen den Absolventinnen und Absolventen, ihre eigene Rolle und Stellung in der Welt analytisch und reflektiert zu erfassen und zu hinterfragen. Durch Lern- und Prüfungsformen, die Raum lassen für eine vertiefte, intensive und diskursive Auseinandersetzung mit Fach- und Querschnittsthemen, bietet das Studium die Möglichkeit, sich mit der eigenen Involviertheit auf verschiedensten Ebenen menschlichen Handelns, von großen globalen Zusammenhängen bis hinunter zu konkreten regionalen und lokalen Kontexten, auseinanderzusetzen. Als Resultat dieser Auseinandersetzung haben die Absolventinnen und Absolventen ihre Werthaltungen kritisch reflektiert, an demokratischen Aushandlungsprozessen teilgenommen und ihre Diversitätskompetenz geschult. Darüber hinaus sind sie sich ihrer Rolle in der Persönlichkeitsentwicklung ihrer Schülerinnen und Schüler bewusst.

Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung: Die Absolventinnen und Absolventen sind auf der Basis des im Studiums erworbenen Wissens und der geschulten Kompetenzen in der Lage, zu gesellschaftlich relevanten Themen – insbesondere solchen, die kontrovers diskutiert werden – ein Urteil zu entwickeln, das fachlich angemessen ist und auf einer Basis von differenzierter Analyse und Reflexion steht. Sie können Meinungen von fachlich fundierten Stellungnahmen unterscheiden und verfügen über Ambiguitätstoleranz im Umgang mit antagonistischen Haltungen - wobei sie diese konkret auf ihre Nähe oder Distanz zur

freiheitlich-demokratischen Grundordnung zu befragen vermögen - und eine (konflikt-) lösungsorientierte Perspektive in Aushandlungsprozessen, die sie als Bürgerinnen und Bürger auch unter Einbringung ihrer fachlichen Expertise, mitzugestalten. Durch das Studium wissen die Absolventinnen und Absolventen um pädagogische Verfahren der Urteilsreflexion und sind in der Lage, diese sowohl selbstreflexiv einzusetzen als auch in ihrer Rolle als Lehrkraft. Durch Letzteres fördern sie die politische Mündigkeit ihrer Schülerinnen und Schüler.

**Studienverlaufsplan des Bachelor-Studiengangs
Lehramt an berufsbildenden Schulen (B.Ed.) / PO 2020
Erstfach Holztechnik, Studienbeginn Wintersemester**

	Modulcode	Modulbezeichnung	CP	Regelsemester der Prüfungsleistungen (PL) und Studienleistungen (SL)					
				1. Sem. (WS)	2. Sem. (SS)	3. Sem. (WS)	4. Sem. (SS)	5. Sem. (WS)	6. Sem. (SS)
1	B-DG1	Darstellung und Gestaltung 1	5	PL					
	ENZE	CAD - Entwerfen u. Zeichnen	2,5	SL					
	ENZE	METO - Entwerfen u. Zeichnen	2,5	PL					
	TRAG-1	Tragwerkslehre 1	5	PL					
	BENT	Bauentwurf	5	SL					
	BSTK-1	Betontechnologie/ Bauchemie	5	PL					
	PHKO-1	Bauphysik u. Baukonstruktion 1	5	PL					
2	TRAG-2	Tragwerkslehre 2	5		PL				
	BBET-1	Baubetrieb 1	5		PL				
	VERM-1	Vermessungskunde 1	5		PL, SL				
	PHKO-2	Bauphysik u. Baukonstruktion	5		PL, SL				
	BSTK-2	Ingenieurbaustoffe und Straßenbaustoffe	5		PL				
3	KONG-2	Konstruktive Grundlagen 2	5			PL, SL			
	ÖKOG	Ökologische Grundlagen	5			PL, SL			
4	TEDI-1	Technikdidaktik 1	5				PL, SL		
	WAHL-B	Wahlpflichtmodul Holz-B	10				PL/SL*		
5	HOLZ-1	Holzbau 1	5					PL	
	TEDI-2	Technikdidaktik 2	5					PL, SL	

PL = Prüfungsleistung; SL = Studienleistung; CP = Credit Points

* nach Anforderungen des Moduls

Lehrveranstaltung	BBET-1 - Baubetrieb 1				
Kurzbeschreibung	Ausschreibung, Massenermittlung, Kostenkalkulation				
Lehre	Prof. Dr.-Ing. Krudewig				
Vorkenntnisse	-				
Termin	Winter und Sommer; Dauer: 15 Wochen				
Lehrform	3 WS Vorlesung; 1 WS Projektarbeit				
Credits	5 CP				
Studiengang	BA-Bauing, BauWing, BA-WIM, BIBING, BA Wasserbau/Bauing, BA-BBS Bau/Holz				
Arbeitszeiten (ca.)	Vorlesung	Übung	Projekt	Prüfung	Summe
Präsenzzeit	43	0	15	2	60
Selbststudium	0	0	45	45	90
Leistungsnachweis	-	-	SL	PL	150
Legende:	SL: Studienleistung; PVL: Prüfungsvorleistung; PL: Prüfungsleistung				

Lernergebnisse (Learning outcomes):

Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung sind die Studierenden in der Lage:

- Ausschreibungs- und Vergabeunterlagen ganzheitlich zu deuten,
- vertragliche Vorgaben zu analysieren, interpretieren und zu formulieren,
- Kalkulationen von Bauleistungen eigenständig zu erstellen,
- entsprechende EDV-Software anzuwenden.

Fachkompetenz – Kenntnisse:

Die Fähigkeit und Bereitschaft, Aufgaben- und Problemstellungen eigenständig und fachlich angemessen zu bearbeiten und das Ergebnis zu beurteilen. Kenntnisse bezeichnen die Gesamtheit der Fakten, Grundsätze, Theorien und Praxis im beschriebenen Arbeitsbereich. Theorie- und/oder Faktenwissen:

- Grundlagenwissen über die Regelungen und Inhalte der VOB/A, Abschnitte 1 und 2 sowie der VOB/B
- Methoden und Techniken zur Erstellung von Bauabrechnungen unter Einhaltung der gesetzlichen Abrechnungsvorschriften
- Grundlagenwissen über die Kalkulation von Bauleistungen

Fachkompetenz – Fertigkeiten:

Die Fähigkeit und Bereitschaft zur Anwendung bestimmter Lern- und Arbeitsmethoden, die zur Entwicklung der anderen Kompetenzen, insbesondere der Fachkompetenz nötig sind:

- Leistungsverzeichnisse analysieren und deuten.
- Ausschreibungs- und Vergabeunterlagen zu beurteilen
- Eigenständiges Einarbeiten in entsprechende EDV-Software,
- Sicherer Umgang mit Gesetzestexten
- Durchführung von Kalkulationen für Bauleistungen

Weitere Kompetenzebenen:

Die nachgewiesene Fähigkeit, Kenntnisse, Fertigkeiten sowie persönliche, soziale und methodische Fähigkeiten in Arbeitssituationen und für die berufliche und/oder persönliche Entwicklung im Sinne der Übernahme von Verantwortung und Selbstständigkeit zu nutzen.

- Allgemeine Methodenkompetenz:
 - Eigenständiges Beurteilen von Ausschreibungs- und Vergabeunterlagen
 - Einarbeiten in (unbekannte) Gesetzestexte sowie Normen und Richtlinien
 - Analysieren der Kalkulation und Mengenermittlung von Bauprojekten
- Sozialkompetenz:
 - Formulieren und Zusammenfassen des Problems/ der Aufgabenstellung
 - Produktives Arbeiten im Team oder in der Gruppe
 - Kritische Reflexion der erarbeiteten Lösungsansätze im Team oder in der Gruppe
- Selbstkompetenz:
 - Bewertung/ Reflexion der eigens erarbeiteten Lösungsansätze
 - Entwickeln eines persönlichen Zeitmanagements
 - Einarbeiten in entsprechende EDV-Software
 - Analytisches Denken
 - Transfer zwischen Theorie und Praxis

Voraussetzungen für die Vergabe von Creditpoints

Bestandene Studien- und schriftliche Prüfungsleistung

Literatur

Gesetzestexte, Verordnungen (z.B. BGB, VOB, VOL)

Zahlentafeln für den Baubetrieb

Massenermittlung mit System (Hasenbein)

Stlb, Stlb-Bau, StIK, AVA - EDV

Unterrichtsmaterial

Tafel, PowerPoint-Präsentation (passwortgeschützt im Internet)

EDV-Programme

Bauprojekt

Erstellung eines Leistungsverzeichnisses und der Vertragsunterlagen

Fachkompetenz – Fertigkeiten:

Die Fähigkeit, Kenntnisse anzuwenden, um Aufgaben auszuführen und Probleme zu lösen:

- Siehe Lernergebnisse

Weitere Kompetenzebenen:

Die nachgewiesene Fähigkeit, Kenntnisse, Fertigkeiten sowie persönliche, soziale und methodische Fähigkeiten in Arbeitssituationen und für die berufliche und/oder persönliche Entwicklung im Sinne der Übernahme von Verantwortung und Selbstständigkeit zu nutzen.

- Allgemeine Methodenkompetenz:
 - Vorgehensweise beim Nachweis bestehender Konstruktionen
 - Besonderheiten der Tragwerksplanung im Bestand im Unterschied zum Neubau
- Sozialkompetenz:
 - Besonderheiten der Kommunikation und Zusammenarbeiten mit Prüferingenieuren und Auftraggebern im Falle bestehender Baukonstruktionen
- Selbstkompetenz:
 - Entwicklung und Vertiefung von anwendungsorientierten Fachkompetenzen

Voraussetzungen für die Vergabe von Creditpoints

Prüfungsleistung in Form einer schriftlichen Klausur

Unterrichtsmaterial

Vorlesungsfolien als Skript, Vorrechenübungen

Lehrveranstaltung	B-DG1 - Darstellende Geometrie				
Modulsprache	Deutsch				
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Friedrich Tuczek				
Lehre	Wissenschaftliche Mitarbeitende, Lehrbeauftragte				
Vorkenntnisse	-				
Termin	Winter; Dauer: 15 Wochen				
Lehrform	4 WS Vorlesung und Übungen				
Credits	5 CP				
Studiengang	BA-Architektur, BA-BBS Bau/Holz				
Arbeitszeiten	Vorlesung	Übung	Projekt	Prüfung	Summe
Präsenzzeit	60	0	0	0	60
Selbststudium	90	0	0	0	90
Leistungsnachweis	PL	-	-	-	150
Legende	SL: Studienleistung; PVL: Prüfungsvorleistung; PL: Prüfungsleistung				

Lernergebnisse (Learning outcomes):

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen sind die Studierenden in der Lage:

- dreidimensionale Objekte exakt zweidimensional darzustellen,
- die gebräuchlichsten Projektionsverfahren anzuwenden,
- Schnitte und Durchdringungen geometrischer Objekte zeichnerisch darzustellen,
- Schattenwürfe zu konstruieren.

Fachkompetenz – Kenntnisse:

Die Studierenden erlangen in dem Modul folgende Kenntnisse:

- Projektionsverfahren,
- Darstellung von Schnitten und Durchdringungen,
- Ermittlung wahrer Größen,
- kotierte Projektion.

Fachkompetenz - Fertigkeiten:

Die Fähigkeit, Kenntnisse anzuwenden, um Aufgaben auszuführen und Probleme zu lösen:

- Schulung des räumlichen Denkens und Vorstellungsvermögens,
- zeichnerische Darstellung dreidimensionaler Objekte.

Voraussetzungen für die Vergabe von Creditpoints

Bestandene Prüfungsleistung

Literatur

- Leopold, Cornelia (1999): Geometrische Grundlagen der Architekturdarstellung. Stuttgart: Kohlhammer.

- Fucke, R., Kirch, K., Nickel, H. (2004): Darstellende Geometrie für Ingenieure. München: Fachbuchverlag.
- Pumann, Anton: Darstellende Geometrie. Coburg: Selbst Verlag.

Unterrichtsmaterial

- Folien, Beamer
- Tafel,
- Arbeitsblätter.

Lehrveranstaltung	BENT - Bauentwurf, Konfliktmanagement				
Kurzbeschreibung	Bauvorschriften, Bebauungsplan, Baugesuch				
Lehre	Prof. Dr.-Ing. Krudewig				
Vorkenntnisse	-				
Termin	Winter und Sommer; Dauer: 15 Wochen				
Lehrform	3 WS Vorlesung; 1 WS Projektarbeit				
Credits	5 CP				
Studiengang	BA-Bauing, BA-BauWing, BA-Wasserbau/Bauing, BIBING, BA-BBS Bau/Holz				
Arbeitszeiten	Vorlesung	Übung	Projekt	Prüfung	Summe
Präsenzzeit	45	0	15	0	60
Selbststudium	30		60	0	90
Leistungsnachweis	-	-	SL	-	150
Legende	SL: Studienleistung; PVL: Prüfungsvorleistung; PL: Prüfungsleistung				

Lernergebnisse (Learning outcomes):

Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung sind die Studierenden in der Lage:

- unter Berücksichtigung des öffentl. und privaten Baurechts einen Bauentwurf und einen Bauantrag zu erstellen
- mit Konflikten in der Teamarbeit umzugehen

Fachkompetenz – Kenntnisse:

Die Fähigkeit und Bereitschaft, Aufgaben- und Problemstellungen eigenständig und fachlich angemessen zu bearbeiten und das Ergebnis zu beurteilen. Kenntnisse bezeichnen die Gesamtheit der Fakten, Grundsätze, Theorien und Praxis im beschriebenen Arbeitsbereich. Theorie- und/oder Faktenwissen:

- Grundlagenwissen über die am Bau beteiligten Personen insbesondere mit Hinblick auf Koordinations- und Schnittstellenprobleme
- Einführung in die Arbeiten des Planers: Projektmanagement, Architekt-Planungsbüro, Tragwerksplanung
- Berechnung von Planungskosten nach HOAI
- Einführung ins öffentliche und private Baurecht

Fachkompetenz – Fertigkeiten:

Die Fähigkeit und Bereitschaft zur Anwendung bestimmter Lern- und Arbeitsmethoden, die zur Entwicklung der anderen Kompetenzen, insbesondere der Fachkompetenz nötig sind:

- Anwendung von Konfliktmanagementmethoden
- Einordnung von Projekten in die entsprechenden Leistungsphasen
- Koordination von am Bau beteiligten Personen

Weitere Kompetenzebenen:

Die nachgewiesene Fähigkeit, Kenntnisse, Fertigkeiten sowie persönliche, soziale und methodische Fähigkeiten in Arbeitssituationen und für die berufliche und/oder persönliche Entwicklung im Sinne der Übernahme von Verantwortung und Selbstständigkeit zu nutzen.

- Allgemeine Methodenkompetenz:

- Eigenständiges Erarbeiten von allgemeinen Projektunterlagen
- Interdisziplinären Arbeiten – Schnittstellen in der Projektorganisation
- Durchführung von Fallstudien zur Konfliktbewältigung
- Sozialkompetenz:
 - Formulieren und Zusammenfassen des Problems/ der Aufgabenstellung
 - Produktives Arbeiten im Team oder in der Gruppe
 - Kritische Reflexion der erarbeiteten Lösungsansätze im Team oder in der Gruppe
- Selbstkompetenz:
 - Bewertung/ Reflexion der eigens erarbeiteten Lösungsansätze
 - Analytisches Denken
 - Transfer zwischen Theorie und Praxis

Voraussetzungen für die Vergabe von Creditpoints

Bestandene Studienleistung

Literatur

Zahlentafeln für den Baubetrieb (Hofmann/Kremer)

Bau GB

LBO

HOAI

Unterrichtsmaterial

Folien, Power-Point-Präsentationen (passwortgeschützt im Internet), Tafel, EDV-Software

Bauprojekt

Entwurf eines Gebäudes und Erstellung eines Baugesuchs für ein Bauprojekt

Lehrveranstaltung	BSTK-1 - Betontechnologie/Bauchemie				
Modulsprache	Deutsch				
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. M. Breitbach				
Vorkenntnisse	Grundlagen Mathematik, Physik, Chemie				
Termin	Winter und Sommer; Dauer: 15 Wochen				
Lehrform	3 WS Vorlesung; 1 WS Übung				
Credits	5 CP				
Studiengang	BA-Bauing, BA-BauWing, BA-Wasserbau/Bauing, BIBING, BA-BBS Bau/Holz				
Arbeitszeiten	Vorlesung	Übung	Seminar	Prüfung	Summe
Präsenzzeit	43	8	8	1	60
Selbststudium	43	31	16	0	90
Leistungsnachweis	-	-		PL	150
Legende	SL: Studienleistung; PL: Prüfungsleistung				

Lernergebnisse (Learning outcomes):

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen sind die Studierenden in der Lage:

- Baustoffe hinsichtlich ihrer Ausgangsstoffe, Herstellverfahren und chemischen Zusammensetzungen zu beurteilen und eine sachgerechte Auswahl zu treffen,
- Baustoffe hinsichtlich ihrer bauchemischen und physikalischen Eigenschaften zu beurteilen und deren Qualität zu überprüfen,
- Zementgebundene Baustoffe (insbesondere Beton) für spezifische Anwendungen (Expositionsklassen) sachgerecht zu entwerfen und deren Anforderungen und Qualität zu überprüfen,
- chemische und physikalische Hintergründe für spezifische Anwendungen zu begründen und zu optimieren,
- Beton für seine baupraktischen Anwendungen auf Baustellen zu entwerfen.

Fachkompetenz – Kenntnisse:

Das Ergebnis der Verarbeitung von Information durch Lernen. Kenntnisse bezeichnen die Gesamtheit der Fakten, Grundsätze, Theorien und Praxis im beschriebenen Arbeitsbereich. Theorie- und/oder Faktenwissen:

- Zusammenhang zwischen den Regelwerken,
- Kenntnisse zu den Ausgangsstoffen (Herstellung, Eigenschaften, Anwendungen),
- Fähigkeiten Betone zusammzusetzen (Stoffraumrechnung) und deren Eigenschaften zu beurteilen,
- Rezepturen zu beurteilen (Hydratationswärme, Schwinden, Rissbildung).

Fachkompetenz – Fertigkeiten:

Die Fähigkeit, Kenntnisse anzuwenden, um Aufgaben auszuführen und Probleme zu lösen:

- Auswahl, Konzeption und Anwendung von geeigneten Prüfungen zu Baustoffkenngrößen und deren Konformität als Ergebnis von Experimentalvorlesungen und Übungen,
- Anwendung von zementgebundenen Baustoffen als Ergebnis des projektbezogenen Seminars,

- Auswahl und spezifische Anwendung von Beton nach EC 2 und den nachgeordneten Regelwerken.

Weitere Kompetenzebenen:

Die nachgewiesene Fähigkeit, Kenntnisse, Fertigkeiten sowie persönliche, soziale und methodische Fähigkeiten in Arbeitssituationen und für die berufliche und/oder persönliche Entwicklung im Sinne der Übernahme von Verantwortung und Selbstständigkeit zu nutzen.

- Allgemeine Methodenkompetenz:
 - Beherrschung der Fachsprache (terminus technicus) für Baustoffe und Baupraxis
 - Beherrschung des spezifischen Rechts- und Normungswesens
 - Bauchemische- und bauphysikalische Grundlagen zu Transportvorgängen und Wechselwirkungen
 - Problemanalyse und –lösung bzw. erarbeiten von Optimierungsprozessen
 - Interdisziplinäres Arbeiten – Schnittstellendefinitionen
- Sozialkompetenz:
 - Formulieren und Zusammenfassen der Aufgabenstellung / des Problems
 - Formulieren und Zusammenfassen des Lösungsweges
 - Kritische Reflexion des Lösungsweges in der Gruppe
 - Interdisziplinäres Arbeiten als Gruppenprozess
- Selbstkompetenz:
 - Entwickeln einer „Planung der Planung“ – Zeitmanagement
 - Erkennen zeitlich kritischer Pfade
 - Bewertung / Reflexion der eigenen Planung und den Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit bzw. Zukunftsfähigkeit

Voraussetzungen für die Vergabe von Creditpoints

Bestandene Studien- und Prüfungsleistung

Literatur

Präsenzliteratur in der Hochschulbibliothek, Betontechnische Daten.

Unterrichtsmaterial

Vorlesungsmanuskript, Übungsbeispiele, Demonstrationsvideos, bildunterstützte Praxisbeispiele, Simulationsprogramme, [www. Perinorm.com](http://www.Perinorm.com)

Lehrveranstaltung	BSTK-2 - Baustoffkunde 2				
	Ingenieurbaustoffe IBST; Straßenbaustoffe SBST				
Modulsprache	Deutsch				
Modulverantwortung	Prof. Dr. M. Breitbach (50 %); Prof. D. Fischer, Jens Pawlik (LB) (50 %)				
Vorkenntnisse	Grundlagen Mathematik, Physik, Chemie				
Termin	Winter und Sommer; Dauer: 15 Wochen				
Lehrform	2 WS Vorlesung Baustoffkunde + 4h Übung 2 WS Vorlesung Straßenbaustoffe + 4h Übung				
Credits	5 CP				
Studiengang	BING, WING, BA-BBS Bau/Holz				
Arbeitszeiten	Vorlesung	Übung	Seminar	Prüfung	Summe
Präsenzzeit	48	8	-	2	58
Selbststudium	44	8	-	40	92
Leistungsnachweis		-		PL	150
Legende	SL: Studienleistung; PL: Prüfungsleistung				

Lernergebnisse (Learning outcomes):

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen sind die Studierenden in der Lage:

- Baustoffe hinsichtlich ihrer Ausgangsstoffe, Herstellverfahren und chemischen Zusammensetzungen zu beurteilen und eine sachgerechte Auswahl zu treffen,
- Baustoffe hinsichtlich ihrer bauchemischen und physikalischen Eigenschaften zu beurteilen und deren Qualität zu überprüfen,
- Ingenieurbaustoffe (Beton und Betonwaren, Betonstahl, Baustahl, technische Kunststoffe, Bauwerksabdichtungen, Straßenbaustoffe) für spezifische Anwendungen (Expositionen) sachgerecht zu entwerfen und deren Anforderungen und Qualität zu überprüfen,
- Ingenieurbaustoffe für ihre baupraktischen Anwendungen auf Baustellen zu entwerfen.
- chemische und physikalische Hintergründe für spezifische Anwendungen und Wechselwirkungen zu begründen und zu optimieren.

Fachkompetenz – Kenntnisse:

Das Ergebnis der Verarbeitung von Information durch Lernen. Kenntnisse bezeichnen die Gesamtheit der Fakten, Grundsätze, Theorien und Praxis im beschriebenen Arbeitsbereich. Theorie und/oder Faktenwissen:

- Zusammenhang zwischen den Regelwerken,
- Kenntnisse zu den Ausgangsstoffen (Herstellung, Eigenschaften, Anwendungen),
- Fähigkeiten Betone und Asphalte zusammzusetzen (Stoffraumrechnung) und deren Eigenschaften zu beurteilen,
- Rezepturen zu beurteilen (Hydratationswärme, Schwinden, Rissbildung, Bitumen- und Asphaltkennwerte).

Fachkompetenz - Fertigkeiten:

Die Fähigkeit, Kenntnisse anzuwenden, um Aufgaben auszuführen und Probleme zu lösen:

- Auswahl, Konzeption und Anwendung von geeigneten Prüfungen zu Baustoffkenngrößen und deren Konformität als Ergebnis von Experimentalvorlesungen und Übungen,
- Anwendung von Ingenieurbaustoffen als Ergebnis des Projekts "Ingenieurbaustoffe".

Weitere Kompetenzebenen:

Die nachgewiesene Fähigkeit, Kenntnisse, Fertigkeiten sowie persönliche, soziale und methodische Fähigkeiten in Arbeitssituationen und für die berufliche und/oder persönliche Entwicklung im Sinne der Übernahme von Verantwortung und Selbstständigkeit zu nutzen.

- Allgemeine Methodenkompetenz:
 - Beherrschung der Fachsprache (terminus technicus) für Baustoffe und Baupraxis
 - Beherrschung des spezifischen Rechts- und Normungswesens
 - Bauchemische- und bauphysikalische Grundlagen zu Transportvorgängen und Wechselwirkungen
 - Problemanalyse und -lösung bzw. erarbeiten von Optimierungsprozessen
 - Interdisziplinäres Arbeiten – Schnittstellendefinitionen
- Sozialkompetenz:
 - Formulieren und Zusammenfassen der Aufgabenstellung / des Problems
 - Formulieren und Zusammenfassen des Lösungsweges
 - Kritische Reflexion des Lösungsweges in der Gruppe
 - Interdisziplinäres Arbeiten als Gruppenprozess
- Selbstkompetenz:
 - Entwickeln einer „Planung der Planung“ – Zeitmanagement
 - Erkennen zeitlich kritischer Pfade
 - Bewertung / Reflexion der eigenen Planung und den Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit bzw. Zukunftsfähigkeit

Voraussetzungen für die Vergabe von Creditpoints

Bestandene Prüfungsleistung

Literatur

Präsenzliteratur in der Hochschulbibliothek, DIN-Normen über Perinorm, FGSV-Reader

Unterrichtsmaterial

Vorlesungsmanuskript, Vorlesungsfolien, Übungsbeispiele, Demonstrationsvideos, bildunterstützte Praxisbeispiele, Simulationsprogramme, www.perinorm.com

Lehrveranstaltung	BTHE - Bachelor-Thesis				
Kurzbeschreibung	Selbstständige Anwendungen der erlernten Stoffes				
Lehre	Professor/in des Fachbereichs				
Vorkenntnisse	-				
Termin	Sommer und Winter; Dauer: 11 Wochen				
Lehrform	Betreuung durch Professor/in des Fachbereichs				
Credits	10 CP				
Studiengang	BA-BBS Bau/Holz				
Arbeitszeiten (ca.)	Vorlesung	Übung	Projekt	Prüfung	Summe
Präsenzzeit	0	0	0	0	0
Selbststudium	0	300	0	0	300
Leistungsnachweis	-	-	-	PL	300
Legende:	SL: Studienleistung; PVL: Prüfungsvorleistung; PL: Prüfungsleistung				

Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen

Die Bachelorthesis ist eine schriftliche Arbeit, in der die Studierenden zeigen sollen, dass sie in der Lage sind, innerhalb der vorgegebenen Frist ein fachwissenschaftliches oder technikdidaktisches Problem mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Vorarbeiten aus Projekten und dem Praktikum können in die Abschlussarbeit einfließen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Creditpoints

Bestandene Prüfungsleistung

Lehrveranstaltung	ENZE (CAD) - Entwerfen und Zeichnen				
Modulsprache	Deutsch				
Modulverantwortung	Dipl.-Ing. (FH) Barbara Usinger				
Vorkenntnisse	-				
Termin	Winter und Sommer; Dauer: 15 Wochen				
Lehrform	2 WS EDV-Übung (max. Gruppengröße: 30)				
Credits	2,5 CP				
Studiengang	BA-Bauing, BA-BauWing, BA-Wasserbau/Bauing, BIBING, BA-BBS Bau/Holz				
Arbeitszeiten	Vorlesung	Übung	Projekt	Prüfung	Summe
Präsenzzeit	0	15	0	0	15
Selbststudium	0	15	30	15	60
Leistungsnachweis	-	SL	SL	-	75
Legende	SL: Studienleistung				

Lernergebnisse (Learning outcomes):

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen sind die Studierenden in der Lage:

- Ein CAD- System praktisch anzuwenden
- Bauzeichnungen zu erstellen und zu bewerten
- 2D- Funktionen zu nutzen
- Ein 3D- Gebäude- Modell zu planen
- Pläne mittels Planlayout zu erstellen und zu plotten

Fachkompetenz – Kenntnisse:

Das Ergebnis der Verarbeitung von Information durch Lernen. Kenntnisse bezeichnen die Gesamtheit der Fakten, Grundsätze, Theorien und Praxis im beschriebenen Arbeitsbereich. Theorie- und/oder Faktenwissen:

- Erstellen von 2D- Konstruktionen
- 3D- Bauteile konfigurieren und modellieren
- Ebenen zuordnen
- Daten einlesen

Fachkompetenz – Fertigkeiten:

Die Fähigkeit, Kenntnisse anzuwenden, um Aufgaben auszuführen und Probleme zu lösen:

- Darstellungsmethoden erkennen und anwenden
- Räumliches Vorstellungsvermögen erarbeiten
- kreativ ein eigenes Gebäude- Modell erstellen

Weitere Kompetenzebenen:

Die nachgewiesene Fähigkeit, Kenntnisse, Fertigkeiten sowie persönliche, soziale und methodische Fähigkeiten in Arbeitssituationen und für die berufliche und/oder persönliche Entwicklung im Sinne der Übernahme von Verantwortung und Selbstständigkeit zu nutzen.

- Allgemeine Methodenkompetenz:
 - Anwenden von unbekanntem Funktionen
 - Kombinieren von verschiedenen Funktionen
 - Aufgabenanalyse
- Sozialkompetenz:
 - Formulieren und Zusammenfassen der Aufgabenstellung / des Problems
 - Formulieren und Zusammenfassen des Lösungsweges
 - Kritische Reflexion des Lösungsweges
- Selbstkompetenz:
 - Zeitmanagement
 - Eigenverantwortlich Aufgaben bearbeiten

Voraussetzungen für die Vergabe von Creditpoints

Bestandene Studienleistung:

- Zwei bestandene Einstiegsübungen
- Bestandene Hausarbeit

Literatur

- Allplan Tutorial Basis
- Allplan Tutorial Architektur
- Praxishandbuch Allplan, Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG; Auflage: 8.

Unterrichtsmaterial

- Übungsleitfaden CAD
- Übungsaufgaben in OLAT
- Demonstration per Beamer

Lehrveranstaltung	ENZE (METO) - Entwerfen und Zeichnen				
Kurzbeschreibung	Methodik des Entwerfens				
Modulsprache	Deutsch				
Modulverantwortung	N.N. Dipl.-Ing. (FH) Barbara Usinger				
Vorkenntnisse	-				
Termin	Winter; Dauer: 15 Wochen				
Lehrform	2 WS Seminar				
Credits	2,5 CP				
Studiengang	BA-BBS Bau/Holz				
Arbeitszeiten	Vorlesung	Übung	Seminar	Prüfung	Summe
Präsenzzeit	0	0	30	0	30
Selbststudium	0	0	45	0	45
Leistungsnachweis	-	-	PL	-	75
Legende	SL: Studienleistung; PL: Prüfungsleistung				

Lernergebnisse (Learning outcomes):

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen sind die Studierenden in der Lage:

- ein Wohngebäude unter Berücksichtigung städtebaulicher, räumlicher, funktioneller, konstruktiver und gestalterischer Einflüsse zu analysieren,
- ein Wohngebäude in Form von Skizzen zu entwerfen und diese in eine Planung zu übertragen,
- ein Modell eines geplanten Gebäudes zu erstellen,
- ihre Ergebnisse zu präsentieren und zu reflektieren.

Fachkompetenz – Kenntnisse:

Die Studierenden erlangen in dem Modul folgende Kenntnisse:

- Analyse von Wohngebäuden,
- Entwurf und Darstellung von Wohngebäuden,
- Grundlagen des Modellbaus.

Fachkompetenz - Fertigkeiten:

Die Fähigkeit, Kenntnisse anzuwenden, um Aufgaben auszuführen und Probleme zu lösen:

- Schulung des räumlichen Denkens und Vorstellungsvermögens,
- Realisierung von Ideen in Form von Skizzen und Handzeichnungen,
- Übertragung von 2-dimensionalen Ideen in ein 3-dimensionales Modell

Weitere Kompetenzebenen:

Die nachgewiesene Fähigkeit, Kenntnisse, Fertigkeiten sowie persönliche, soziale und methodische Fähigkeiten in Arbeitssituationen und für die berufliche und/oder persönliche Entwicklung im Sinne der Übernahme von Verantwortung und Selbstständigkeit zu nutzen.

- Allgemeine Methodenkompetenz:

- Beherrschung von Normen und Regelwerken zur Raumplanung
- Beherrschung der Fachsprache
- Analyse von Problemstellungen im Entwurfsprozess und deren Lösung
- Verwendung unterschiedlicher Medien zur Präsentation
- **Sozialkompetenz:**
 - Bearbeitung von Aufgaben in Partner- oder Gruppenarbeit
 - kritische Reflexion von Bewertung und Einschätzung
 - Präsentation von gemeinsam erarbeiteten Lösungen und Ergebnissen
- **Selbstkompetenz:**
 - Zeitmanagement und Selbststeuerung
 - eigenverantwortliche Bearbeitung von Aufgaben
 - Beurteilung eigener Ergebnisse und deren selbstkritische Reflexion

Voraussetzungen für die Vergabe von Creditpoints

Bestandene Prüfungsleistung

Literatur

- Binding, G. (1990): Architektonische Formenlehre. Darmstadt
- Ching, F. (1983): Die Kunst der Architekturgestaltung als Zusammenklang von Form, Raum und Ordnung. Wiesbaden
- Faller, P. (2002): Der Wohnungsgrundriss. München
- Kurrent, F. (1992): Raummodelle. Wohnhäuser des 20. Jahrhunderts. Salzburg
- Neufert, E. (2003): Bauentwurfslehre. Grundlagen, Normen, Vorschriften über Anlage, Bau, Gestaltung, Raumbedarf, Raumbeziehungen, Maße für Gebäude, Räume, Einrichtungen, Geräte mit dem Menschen als Maß und Ziel. Braunschweig, Wiesbaden
- Lehr- und Forschungsgebiet Prof. Dipl.-Ing H. Ermel (1999): Grundlagen des Entwerfens. Darmstadt: Verlag Das Beispiel

Unterrichtsmaterial

- Seminarfolien,
- Übungsbeispiele,
- Tafel, Beamer, Modelle,
- bildunterstützte Praxisbeispiele.

Lehrveranstaltung	HOLZ-1 - Konstruktiver Holzbau 1				
	Bauteil- und Anschlussbemessung am Beispiel von üblichen Holztragwerken				
Modulsprache	Deutsch				
Modulverantwortung	Prof. Dipl.-Ing. Tim Göckel				
Vorkenntnisse	TRAG-1, TRAG-2				
Termin	Winter und Sommer; Dauer: 15 Wochen				
Lehrform	4 WS Vorlesung mit integrierter Übung und Bauprojekt				
Credits	5 CP				
Studiengang	BA-Bauing, BIBING, BA-BBS Bau/Holz				
Arbeitszeiten	Vorlesung	Übung	Projekt	Prüfung	Summe
Präsenzzeit	60	-	-	-	60
Selbststudium	30	-	30	30	90
Leistungsnachweis	-	-	-	PL	150
Legende	SL: Studienleistung; PL: Prüfungsleistung				

Lernergebnisse:

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen sind die Studierenden in der Lage:

- die Eigenschaften und die Herstellung von Holz und Holzwerkstoffen zu benennen
- die unterschiedlichen Arten, Formen und Konstruktionsprinzipien von herkömmlichen Holztragwerken inklusive ihrer Aussteifung zu erklären und zu planen
- die Beanspruchung von Holzbauteilen und einfachen Holzkonstruktionen, wie Dachstühlen, Stützen und Balkensystemen zu erläutern und nach DIN EN 1995 im Grenzzustand der Tragfähigkeit und im Gebrauchszustand nachzuweisen
- die besonderen Probleme von Ausklinkungen, Queranschlüssen und Durchbrüchen zu erläutern
- sowohl zimmermannsmäßige Verbindungen wie Versätze, Kerven und Zapfen, als auch Verbindungen mit stiftförmigen Verbindungsmitteln, Stahlblechformteilen und Dübeln besonderer Bauart zu konstruieren und nachzuweisen

Fachkompetenz – Kenntnisse:

Die Studierenden erlangen in dem Modul folgende Kenntnisse:

- Holzphysikalische Grundlagen des Holzes und der Holzwerkstoffe insbesondere zum Aufbau und Langzeitverhalten
- Herstellungsverfahren von Holz und Holzwerkstoffen
- Konstruktionsarten, Tragverhalten, Aussteifung und Lastabtrag von unterschiedlichen Dachstuhlkonstruktionen, wie Pfetten- und Sparrendächern
- Nachweisführung nach DIN EN 1995 für Normalkraft, Schubkraft und Biegebelastungen für übliche statische Systeme im Grenzzustand der Tragfähigkeit
- Verformungsnachweise unter Berücksichtigung des Kriechens für stabförmige Bauteile im Grenzzustand der Gebrauchstauglichkeit

- Querkzug- und Querkdruckproblematik belasteter Bauteile und Anschlüsse
- Wirkungsweise von zimmermannsmäßigen Anschlüssen sowie von Holz-Holz- und Holz-Stahl-Verbindungen mit Hilfe von stiftförmigen Verbindungsmitteln und Sonderbauteilen

Fachkompetenz – Fertigkeiten:

Die Studierenden erlangen in dem Modul die folgenden Fertigkeiten:

- Bewertung von unterschiedlichen Ausführungsvarianten von Dachstuhltragwerken für gegebene Gebäude- und Dachgeometrien
- Dachkonstruktionen eigenständig hinsichtlich der Randbedingungen zu entwerfen
- Ermittlung der maßgeblichen relevanten Beanspruchungen in Holztragwerken
- Bestimmung der anzusetzenden Festigkeits- und Steifigkeitskennwerten
- Aufstellen von statischen Berechnungen im Holzbau und die Anwendung der entsprechenden Normen und Vorschriften für die Nachweisführung
- Ermittlung von Verformungen an Holzbauteilen unter Kurz- und Langzeitbelastungen und die Nachweisführung
- Holzbauanschlüsse zu konstruieren und zu analysieren und Querkzugbelastungen zu erkennen

Weitere Kompetenzebenen:

Die Studierenden erwerben folgende weitere Kompetenzen:

- Allgemeine Methodenkompetenz:
 - Eigenständige Anfertigung von strukturierten Entwurfsplanungen für einfache Bauprojekte
 - Selbstständige Einarbeitung in Normen und Richtlinien für den konstruktiven Holzbau
 - Eigenverantwortliche Planung der Lernweise
- Sozialkompetenz:
 - Entwurfs- und Konstruktionsleistungen in der Gruppe zu diskutieren und zu hinterfragen
 - Selbstständige und kooperative Organisation in einer Gruppe, um arbeitsteilig eine Problemstellung zu bearbeiten
- Selbstkompetenz:
 - Aufgabenstellung und Lösungsweg können dargestellt und der eigene Leistungsstand bewertet werden

Voraussetzungen für die Vergabe von Creditpoints

Bestandene Prüfungsleistung in Form einer Portfolioprüfung.

Unterrichtsmaterial

Vorlesungsskript, Übungsbeispiele, E-Learning-Aufgaben, Power-Point, Tafelanschrieb

Lehrveranstaltung	KOML - Kommunikation in der Lehre				
Modulsprache	Deutsch				
Modulverantwortung	N.N.				
Vorkenntnisse	-				
Termin	Sommer; Dauer: 15 Wochen				
Lehrform	4 WS Seminar, mehrtägige Blockveranstaltung				
Credits	5 CP				
Studiengang	BA-BBS Bau/Holz WAHL				
Arbeitszeiten	Vorlesung	Übung	Seminar	Prüfung	Summe
Präsenzzeit	-	100	20	-	120
Selbststudium	-	-	30	-	30
Leistungsnachweis	-	-	-	SL	150
Legende	SL: Studienleistung; PL: Prüfungsleistung				

Lernergebnisse (Learning outcomes):

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen sind die Studierenden in der Lage:

- ihre Atmung wahrzunehmen und bewusst zu steuern
- die Bedeutung der verbalen und der Körpersprache einzuschätzen
- verschiedene Aufbau- und Gestaltungsmöglichkeiten von Vorträgen zu beherrschen
- wirkungsvolle Vorträge zu halten
- ihre eigenen Stärken und Schwächen bezogen auf Vorträge besser einzuschätzen
- ihren eigenen Vortragsstil zu finden
- grundlegende Techniken des Moderierens zu praktizieren
- auf Störungen im Unterricht angemessen einzugehen

Fachkompetenz – Kenntnisse:

Die Studierenden erlangen in dem Modul folgende Kenntnisse:

- Kommunikationsstrukturen
- Lokalisierung von Störungen im Unterricht
- argumentative Planung von Streitgesprächen
- Kenntnis von Argumentationstechniken

Fachkompetenz - Fertigkeiten:

Die Fähigkeit, Kenntnisse anzuwenden, um Aufgaben auszuführen und Probleme zu lösen:

- Einsatz wichtiger Atem- und Sprechtechniken
- Anwendung von Aktivierungstechniken
- Einübung grundlegender Atem- und Sprechtechniken
- Einübung und Strukturierung von Vorträgen

Weitere Kompetenzebenen:

Die nachgewiesene Fähigkeit, Kenntnisse, Fertigkeiten sowie persönliche, soziale und methodische Fähigkeiten in Arbeitssituationen und für die berufliche und/oder persönliche Entwicklung im Sinne der Übernahme von Verantwortung und Selbstständigkeit zu nutzen.

- Allgemeine Methodenkompetenz:
 - Eigenständige Arbeit mit Fachliteratur
 - Problemdefinition und -analyse
 - Interdisziplinäres Denken und Handeln

- Sozialkompetenz:
 - Arbeiten im Gruppenprozess
 - Zur Lösung von Aufgaben, mit Teammitgliedern zusammenarbeiten
 - Gruppenarbeiten mit Mitgliedern reflektieren

- Selbstkompetenz:
 - Fähigkeit zur Reflexion eigenen Handelns
 - integrative und konzeptionelle Denkweise
 - Einübung von Kritikfähigkeit

Voraussetzungen für die Vergabe von Creditpoints

Die Studienleistung besteht aus Einübung verschiedener rollenbasierter Übungen. Die Themen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Literatur

- Allhoff, Dieter/ Allhoff, Waltraud (2014): Rhetorik & Kommunikation. München, Basel: reinhardt
- Weimer, Wolfgang (2005): Logisches Argumentieren. Reclam
- Vogel, Ines (2013): Kommunikation in der Schule. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, UTB

Unterrichtsmaterial

- Präsentationsunterlagen
- Videoaufzeichnungen
- Handreichungen

Lehrveranstaltung	KONG-2 - Konstruktive Grundlagen 2				
	Sicherheitskonzept im Bauwesen; Lastannahmen und Lastabtrag am Beispiel von Holz- und Mauerwerkskonstruktionen; Mauerwerksbemessung				
Modulsprache	Deutsch				
Modulverantwortung	Prof. Dipl.-Ing. Tim Göckel				
Vorkenntnisse	TRAG-1, TRAG-2				
Termin	Winter und Sommer; Dauer: 15 Wochen				
Lehrform	3 WS Vorlesung mit integrierter Übung; 1 WS Bauprojekt				
Credits	5 CP				
Studiengang	BA Bauing, BA Wasserbau/Bauing, BIBING, BA-BBS Bau/Holz				
Arbeitszeiten	Vorlesung	Übung	Projekt	Prüfung	Summe
Präsenzzeit	45	-	15	-	60
Selbststudium	30	-	30	30	90
Leistungsnachweis	-	-	-	PL	150
Legende	SL: Studienleistung; PL: Prüfungsleistung				

Lernergebnisse:

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen sind die Studierenden in der Lage:

- Einwirkungen nach DIN EN 1991 für Hochbauten und ausgewählte Ingenieurbauten aufzustellen
- die Beanspruchungen für die Tragkonstruktionen zu berechnen
- Lastkombinationen für die Grenzzustände der Tragfähigkeit und der Gebrauchstauglichkeit aufzustellen
- den Lastabtrag nachzuvollziehen
- das Sicherheitskonzept nach DIN EN 1990 zu verstehen
- geeignete Mauerwerksmaterialien auszuwählen und mauerwerksgerecht zu konstruieren
- Bemessungen nach DIN EN 1996 durchzuführen

Fachkompetenz – Kenntnisse:

Die Studierenden erlangen in dem Modul folgende Kenntnisse:

- Verstehen der Hintergründe und Herleitungen zu den einzelnen Lasten
- Anwenden des Sicherheitskonzepts im Bauwesen
- Überprüfen des Tragverhaltens von Mauerwerkskonstruktionen
- Umgang mit speziellen Konstruktionen des Mauerwerksbau, wie Kelleraußenwänden, Stürzen, aussteifende Wandscheiben und Teilflächenbelastungen

Fachkompetenz – Fertigkeiten:

Die Studierenden erlangen in dem Modul folgende Fertigkeiten:

- Erstellen von Lastannahmen für Hochbauten
- Bestimmen der statisch relevanten Bauteilbereiche in Mauerwerkskonstruktionen
- Aufstellen der Nachweisführung relevanter Mauerwerkskonstruktionen
- Entwickeln von alternativen Bauteil- und Detailausbildungen im Mauerwerksbau

Weitere Kompetenzebenen:

Die Studierenden erwerben folgende weitere Kompetenzen:

- Allgemeine Methodenkompetenz:
 - Selbstständiges bewerten der Nachweisführung
 - Interdisziplinäres Arbeiten als Gruppenprozess
 - Lernprozesse selbstständig gestalten
- Sozialkompetenz:
 - Formulieren und Zusammenfassen der Aufgabenstellung / des Problems sowie des Lösungsweges
 - Kritische Reflexion des Lösungsweges in der Gruppe
 - Führen von Diskussionen in der Gruppe
- Selbstkompetenz:
 - Selbstkritische Einschätzung und Hinterfragen der geleisteten Arbeiten
 - Einschätzen des eigenen Wissensstandes
 - Eigenes Zeitmanagement erarbeiten

Voraussetzungen für die Vergabe von Creditpoints:

Bestandene Prüfungsleistung in Form einer Portfolioprüfung.

Unterrichtsmaterialien:

Vorlesungsskript, Seminaraufgaben, Power-Point, Tafelanschrieb

Lehrveranstaltung	LÄRM - Schall- und Lärmschutz im Außenbereich				
Modulsprache	Deutsch				
Modulverantwortung	Prof. Dipl.-Ing. (FH) Zerwas				
Vorkenntnisse	Grundkenntnisse der allgemeinen Physik				
Termin	Sommer und Winter; Dauer: 15 Wochen				
Lehrform	2 WS Vorlesung, 1 WS EDV-Übungen, 1 WS Projekt				
Credits	5 CP				
Studiengang	BA-WIM, MA-Bauing, BA-BBS Bau/Holz WAHL				
Arbeitszeiten	Vorlesung	Übung	Projekt	Prüfung	Summe
Präsenzzeit	30	15	15	2	62
Selbststudium	30	15	15	28	88
Leistungsnachweis	-	SL	-	PL	150
Legende	SL: Studienleistung; PL: Prüfungsleistung				

Lernergebnisse (Learning outcomes):

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen sind die Studierenden in der Lage:

- akustische Begriffe und Kenngrößen zu definieren,
- unterschiedliche Pegel zu definieren und mit ihnen zu rechnen,
- die Grundzüge des Immissionsrechts im Hinblick auf Schallimmissionen anzuwenden,
- die relevanten Bundes-Immissionsschutz-Verordnungen anzuwenden und
- immissionsrechtliche Nachweise und Gutachten zu erstellen.

Fachkompetenz – Kenntnisse:

Das Ergebnis der Verarbeitung von Information durch Lernen. Kenntnisse bezeichnen die Gesamtheit der Fakten, Grundsätze, Theorien und Praxis im beschriebenen Arbeitsbereich. Theorie- und/oder Faktenwissen:

- Akustische Grundlagen: Schall, Schalldruck, Schalleistung, Pegel
- Rechnen mit Pegeln: Addition, Subtraktion, Mittelung
- Schallabstrahlung von Gebäuden
- Schallausbreitung im Freien
- Bundes-Immissionsschutz-Gesetz
- Bundes-Immissionsschutz-Verordnungen zu
 - Gewerbelärm
 - Verkehrslärm
 - Sport- und Freizeitlärm
 - Baulärm
 - Sozial-adäquater Lärm

Fachkompetenz – Fertigkeiten:

Die Fähigkeit, Kenntnisse anzuwenden, um Aufgaben auszuführen und Probleme zu lösen:

- Rechnen mit Pegeln
- Messen und Dokumentieren von Geräuschen
- Schallausbreitungsberechnung (auch mit Hilfe von 3D-Berechnungsprogrammen)

- Immissionsrechtliche Untersuchungen

Weitere Kompetenzebenen:

Die nachgewiesene Fähigkeit, Kenntnisse, Fertigkeiten sowie persönliche, soziale und methodische Fähigkeiten in Arbeitssituationen und für die berufliche und/oder persönliche Entwicklung im Sinne der Übernahme von Verantwortung und Selbstständigkeit zu nutzen.

- Allgemeine Methodenkompetenz:
 - Erarbeiten von (unbekannten) Gesetzen / Normen /Richtlinien
 - Analysieren einer Aufgabenstellung
 - Problemanalyse und –lösung
 - Interdisziplinäres Arbeiten – Schnittstellendefinitionen
- Sozialkompetenz:
 - Formulieren und Zusammenfassen der Aufgabenstellung / des Problems
 - Formulieren und Zusammenfassen des Lösungsweges
 - Kritische Reflexion des Lösungsweges in der Gruppe
 - Interdisziplinäres Arbeiten als Gruppenprozess
- Selbstkompetenz:
 - Entwickeln einer Lösungsstrategie – Zeitmanagement
 - Erkennen zeitlich kritischer Pfade und Größen
 - Bewertung / Reflexion der eigenen Planung und den Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit bzw. Zukunftsfähigkeit

Voraussetzungen für die Vergabe von Creditpoints

Studienleistung: Teilnahme an der EDV- und Messübung

Prüfungsleistung: Portfolioprüfung aus Projektbearbeitung und Präsentation

Literatur

- Fachwissen Technische Akustik; Gerhard Müller • Michael Möser; Springer-Verlag GmbH
- Formeln und Tabellen Bauphysik; Wolfgang M. Willems · Kai Schild · Diana Stricker; Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH
- Raum-Akustik und Lärm-Minderung; Helmut V. Fuchs; Springer-Verlag GmbH
- Technischer Lärmschutz; Werner Schirmer (Hrsg.); Springer-Verlag Berlin Heidelberg
- BImSchG und BImSchVo

Unterrichtsmaterial

Vorlesungsmanuskript, Übungsbeispiele, oneNote-Kursbuch

Lehrveranstaltung	MATH-1 - Mathematik 1				
Modulsprache	Deutsch				
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Bogacki und Lehrkraft Dipl.-Math. Berweiler				
Vorkenntnisse	-				
Termin	Winter und Sommer; Dauer: 15 Wochen				
Lehrform	3 WS Vorlesung; 1 WS Übung				
Credits	5 CP				
Studiengang	BA-Bauing, BA-BauWing, BA-WIM, BA-Wasserbau/Bauing, BIBING, BA-BBS Bau/Holz WAHL				
Arbeitszeiten	Vorlesung	Übung	Projekt	Prüfung	Summe
Präsenzzeit	43	15	0	2	60
Selbststudium	30	30	0	30	90
Leistungsnachweis:					150
Bauing, WIM, Wasserbau/Bauing, BIBING	-	SL (PVL)	-	PL	
BauWing	-	-	-	PL	
Legende	SL: Studienleistung; PVL: Prüfungsvorleistung; PL: Prüfungsleistung				

Lernergebnisse (Learning outcomes):

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen sind die Studierenden in der Lage:

- die elementaren mathematischen Methoden, insbesondere der Geometrie und der elementaren Funktionen, zu erinnern, zu verstehen und anzuwenden,
- berufspraktische Aufgabenstellungen in mathematische Sachverhalte / Probleme zu überführen und zu lösen.

Fachkompetenz – Kenntnisse:

- Logik und Mengenlehre
- Arithmetik und Algebra
- Trigonometrie und Geometrie
- Analytische Geometrie (Geraden, Ebenen, Lagebeziehungen)
- Vektoralgebra und vektorielle Geometrie
- Elementare Funktionen, Differential- und Integralrechnung von Polynomfunktionen
- Lineare Gleichungssysteme

Fachkompetenz – Fertigkeiten:

- Anwenden von Rechentechniken, Methoden und Verfahren für Klassen von Aufgaben
- Lösen mathematischer Aufgaben

Weitere Kompetenzebenen:

- Allgemeine Methodenkompetenz:
 - Logisch denken und argumentieren

- Symbolische Notationen verstehen und anwenden
- Mathematische Modellierungen nachvollziehen
- Techniken, Methoden und Verfahren selbstständig wählen und zur Lösung effizient anwenden
- Ergebnisse verifizieren
- Sozialkompetenz:
 - Formulieren und Zusammenfassen der Aufgabenstellung / des Problems
 - Formulieren und Zusammenfassen des Lösungsweges
 - Kritische Reflexion des Lösungsweges in der Gruppe
 - Interdisziplinäres Arbeiten als Gruppenprozess
- Selbstkompetenz:
 - Analytisches Denken
 - Selbstständiges Arbeiten

Voraussetzungen für die Vergabe von Creditpoints

Bestandene Prüfungsleistung oder Bestandene Studien- und schriftliche Prüfungsleistung.
Studienleistung ist Prüfungsvorleistung.

Literatur

Vorlesungsskript, Rolf Berweiler
Lothar Papula: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Band 1,
Vieweg Verlag, 14. Auflage, 2014.

Unterrichtsmaterial

Vorlesungsskript, Tafel, Übungsbeispiele, Anwesenheitsübungen

Lehrveranstaltung	MATH-2 - Mathematik 2				
Modulsprache	Deutsch				
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Bogacki und Lehrkraft Dipl.-Math. Berweiler				
Vorkenntnisse	MATH-1				
Termin	Sommer und Winter; Dauer: 15 Wochen				
Lehrform	3 WS Vorlesung; 1 WS Übung				
Credits	5 CP				
Studiengang	BA Bauing, BA WIM, BA Wasserbau/Bauing, BIBING, BA-BBS Bau/Holz WAHL				
Arbeitszeiten	Vorlesung	Übung	Projekt	Prüfung	Summe
Präsenzzeit	43	15	0	2	60
Selbststudium	30	30	0	30	90
Leistungsnachweis	-	SL (PVL)	-	PL	150
Legende	SL: Studienleistung; PVL: Prüfungsvorleistung; PL: Prüfungsleistung				

Lernergebnisse (Learning outcomes):

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen sind die Studierenden in der Lage:

- die Infinitesimalrechnung zu erinnern, zu verstehen und anzuwenden,
- berufspraktische Aufgabenstellungen in mathematische Sachverhalte / Probleme zu überführen und zu lösen.

Fachkompetenz – Kenntnisse:

Differentialrechnung für Funktionen einer Veränderlichen:

- Differenzen- und Differentialquotient
- Differentiation der Grundfunktionen und Differentiationsregeln
- Tangente und Normale
- Kurvendiskussion, Extremwertaufgaben, Grenzwertbestimmung nach L-Hospital
- Newton'sches Näherungsverfahren

Integralrechnung:

- Bestimmtes und unbestimmtes Integral
- Integrationsregeln und Grundintegrale
- Integrationsmethoden
- Numerische Integration
- Flächenmomente
- Rotationsvolumen

Differentialgleichungen 1. Ordnung

Fachkompetenz – Fertigkeiten:

- Anwenden von Rechentechniken, Methoden und Verfahren für Klassen von Aufgaben
- Lösen mathematischer Aufgaben

Weitere Kompetenzebenen:

- Allgemeine Methodenkompetenz:
 - Logisch denken und argumentieren
 - Symbolische Notationen verstehen und anwenden
 - Mathematische Modellierungen nachvollziehen
 - Techniken, Methoden und Verfahren selbstständig wählen und zur Lösung effizient anwenden
 - Ergebnisse verifizieren
- Sozialkompetenz:
 - Formulieren und Zusammenfassen der Aufgabenstellung / des Problems
 - Formulieren und Zusammenfassen des Lösungsweges
 - Kritische Reflexion des Lösungsweges in der Gruppe
 - Interdisziplinäres Arbeiten als Gruppenprozess
- Selbstkompetenz:
 - Analytisches Denken
 - Selbstständiges Arbeiten

Voraussetzungen für die Vergabe von Creditpoints

Bestandene Studien- und schriftliche Prüfungsleistung. Studienleistung ist Prüfungsvorleistung.

Literatur

Vorlesungsskript, Rolf Berweiler
Lothar Papula: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Band 1,
Vieweg Verlag, 14. Auflage, 2014.

Unterrichtsmaterial

Vorlesungsskript, Tafel, Übungsbeispiele, Anwesenheitsübungen

Lehrveranstaltung	ÖKOG - Ökologische Grundlagen				
Modulsprache	Deutsch				
Modulverantwortung	Prof. Dipl.-Ing. Ulrike Kirchner				
Vorkenntnisse	-				
Termin	Winter und Sommer; Dauer: 15 Wochen				
Lehrform	3 WS Vorlesung; 1 WS Übung / Projektarbeit				
Credits	5 CP				
Studiengang	BA-WIM, BA-BBS Bau/Holz				
Arbeitszeiten	Vorlesung	Übung/Projekt	Seminar	Prüfung	Summe
Präsenzzeit	43	15	0	2	60
Selbststudium	0	60	0	30	90
Leistungsnachweis	-	SL	-	PL	150
Legende	SL: Studienleistung; PL: Prüfungsleistung				

Lernergebnisse (Learning outcomes):

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen sind die Studierenden in der Lage:

- ökologische Wechselwirkungen zu charakterisieren und zu bewerten
- Grundlegende Zusammenhänge der ökologischen Wirkgefüge und Kreislaufsysteme i.S. einer Standortanalyse zu untersuchen und im Hinblick auf mögliche Eingriffe / Empfindlichkeiten zu bewerten
- naturräumliche, stadt- und gewässerökologische, klima- und umweltbezogene Problemfelder zu erkennen und auf ihre Planungsrelevanz zu bewerten,
- entsprechende Methoden, Bewertungs- und Planverfahren einzusetzen

Fachkompetenz – Kenntnisse:

Das Ergebnis der Verarbeitung von Informationen durch Lernen. Kenntnisse bezeichnen die Gesamtheit der Fakten, Grundsätze, Theorien und Praxis im beschriebenen Arbeitsbereich. Theorie- und/oder Faktenwissen:

- Funktionszusammenhänge und Wechselwirkungen der einzelnen, für Umweltprüfungen relevanten Schutzgüter (Flora / Fauna, Boden / Wasser, Klima / Luft, Landschaftsbild / Erholungsnutzung, Mensch) ausführen
- Funktionen der natürlichen Stoff- u. Energiekreisläufe sowie ihre anthropogene Beeinflussung und Ökosystemleistungen beschreiben
- Ansätze für eine ökologisch, nachhaltig ausgerichtete Stadtentwicklung skizzieren
- Diverse Umweltprüfverfahren zu FFH-Verträglichkeit, Eingriffsregelung, Artenschutz und Umweltberträglichkeitsprüfung bis hin zur ökologischen Bauüberwachung darstellen

Fachkompetenz – Fertigkeiten / Anwendung:

Die Fähigkeit, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden, um Aufgaben auszuführen und Probleme zu lösen:

- Standortuntersuchung im vorgegebenen Projektgebiet durchführen
- möglichen Empfindlichkeiten bei geplanter Bebauung beschreiben und bewerten
- Empfehlungen mit Vorschlägen zur Minderung oder zum Ausgleich möglicher Eingriffe entwickeln und darstellen
- Präsentieren der erarbeiteten Ergebnisse für das Projektgebiet

Weitere Kompetenzebenen:

Die nachgewiesene Fähigkeit, Kenntnisse, Fertigkeiten sowie persönliche, soziale und methodische Fähigkeiten in Arbeitssituationen und für die berufliche und/oder persönliche Entwicklung im Sinne der Übernahme von Verantwortung und Selbstständigkeit zu nutzen.

- Allgemeine Analyse- u. Methodenkompetenz:
 - selbständiges Erfassen und Recherche in entsprechenden Datenportalen
 - Darstellen der relevanten Schutzgüter und Wirkzusammenhänge in Text und Karten
 - Bewerten der möglichen Betroffenheit / Empfindlichkeit von geplanten Eingriffen, incl. Entwickeln einer Bewertungsmatrix
- Sozialkompetenz:
 - Formulieren und Zusammenfassen der Aufgabenstellung / des Problems
 - Formulieren und Entwickeln der Vorgehensweise
 - Kritische Reflexion der inhaltlichen Bewertung / Einschätzung in der Gruppe
 - Interdisziplinäres Arbeiten als Gruppenprozess
- Selbstkompetenz:
 - Entwickeln einer „Planung der Planung“ – Zeitmanagement
 - Erkennen zeitlich kritischer Pfade
 - Bewertung / Reflexion der eigenen Planung und den Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit bzw. Zukunftsfähigkeit

Voraussetzungen für die Vergabe von Creditpoints

Prüfungsleistung in Form einer Klausur und bestandene Studienleistung (Projektarbeit)

Unterrichtsmaterial

Vorlesungsmanuskript, Mitschrift, Power-Point, Tafel und Anschauung durch Exkursionen

Literatur

- Heinrich, D.; Hergt, M.; 1990; Atlas zur Ökologie, Dt. Taschenbuchverlag GmbH u. Co KG München
- Townsend, Harper, Begon; 2003; Ökologie; ISBN 3-540-00674-5
- Henninger, Sascha (Hrsg.), 2011, Stadtökologie; ISBN 978-3-8252-3559-8
- Endlicher, Wilfried, 2012, Einführung in die Stadtökologie; ISBN 978-3-8252-3640-3
- Köppel, Peters, Wende, 2004, Eingriffsregelung, Umweltverträglichkeitsprüfung, FFH-Verträglichkeitsprüfung, ISBN 3-8252-2512-7
- Steinhard, Uta (Hrsg.) u.a., 2012, Lehrbuch der Landschaftsökologie, ISBN 978-3-8274-2396-2
- Koch, Michael, 2011, Ökologische Stadtentwicklung, ISBN 3-17-014908-3

Lehrveranstaltung	PHKO-1 – Bauphysik und Baukonstruktion 1				
Modulsprache	Deutsch				
Modulverantwortung	Prof. Dipl.-Ing. Martin Zerwas				
Vorkenntnisse	Grundkenntnisse der allgemeinen Physik: Energie, Wärme				
Termin	Winter und Sommer; Dauer: 15 Wochen				
Lehrform	3 WS Vorlesung; 1 WS Übung (Projektstudium)				
Credits	5 CP				
Studiengang	BA-Bauing, BA-BauWing, BA-Wasserbau/Bauing, BIBING, BA-BBS Bau/Holz				
Arbeitszeiten	Vorlesung	Übung	Seminar	Prüfung	Summe
Präsenzzeit	45	13	0	2	60
Selbststudium	45	45	0	0	90
Leistungsnachweis	-	-	-	PL	150
Legende	SL: Studienleistung; PL: Prüfungsleistung – Klausur				

Lernergebnisse (Learning outcomes):

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen sind die Studierenden in der Lage, unter Berücksichtigung der Leistungsphasen nach HOAI bzw. AHO:

- maßgebliche energetische Kenngrößen (Wärmeleitfähigkeit, Wärmedurchgangswiderstand, Wärmedurchgangskoeffizient / U-Wert, Wärmebilanzen) zu beschreiben und zu bestimmen,
- U-Werte zu berechnen (homogene / inhomogene Bauteile, Fenster),
- den Nachweis des sommerlichen Wärmeschutzes nach den gesetzlichen Randbedingungen zu führen,
- die Energiebilanz eines Wohngebäudes aufzustellen und
- die Nachweise nach EnEV und weiteren Systemen (kfw-Effizienzhaus etc.) zu führen.

Fachkompetenz – Kenntnisse:

Das Ergebnis der Verarbeitung von Information durch Lernen. Kenntnisse bezeichnen die Gesamtheit der Fakten, Grundsätze, Theorien und Praxis im beschriebenen Arbeitsbereich. Theorie- und/oder Faktenwissen:

- Leistungsphasen nach AHO-Heft Nr. 23
- Stationäre Wärmeströmung
- Widerstände und U-Werte
- Wärmebrückenberechnung und -kataloge
- Nachweis des sommerlichen Wärmeschutzes
- Energiebilanz eines Wohngebäudes nach dem Monatsbilanzverfahren der DIN 4108
- Gesetze und Regelungen: Europäische Ansätze – Nachweisverfahren zur Energieeinsparung in Deutschland

Fachkompetenz – Fertigkeiten:

Die Fähigkeit, Kenntnisse anzuwenden, um Aufgaben auszuführen und Probleme zu lösen:

- Planung der Planung für die Leistungsphasen 1 (Grundlagenermittlung) bis 4 (Mitwirkung bei der Genehmigungsplanung) und Abstimmung im Planungsteam
- Berechnung und zielgerichtete Optimierung der Bauteilkennwerte und energetischen und nachhaltigen Gesichtspunkten
- Optimierung des Gesamtenergiebedarfs eines Gebäudes vom Entwurf bis zur LP 4
- Führen der gesetzlichen Nachweise (für Deutschland): EnEV / EEWärmeG
- Einbindung der zentralen / dezentralen Gebäudetechnik und Berücksichtigung bei der Energiebilanzierung (→ Verknüpfung zum Modul TGA)

Weitere Kompetenzebenen:

Die nachgewiesene Fähigkeit, Kenntnisse, Fertigkeiten sowie persönliche, soziale und methodische Fähigkeiten in Arbeitssituationen und für die berufliche und/oder persönliche Entwicklung im Sinne der Übernahme von Verantwortung und Selbstständigkeit zu nutzen.

- Allgemeine Methodenkompetenz:
 - Erarbeiten von (unbekannten) Gesetzen / Normen /Richtlinien
 - Analysieren eines Gebäudeentwurfes und einer Gebäudestruktur
 - Physikalisch / technische Modellbildung des Gebäudes
 - Problemanalyse und –lösung bzw. erarbeiten von Optimierungsprozessen
 - Interdisziplinäres Arbeiten – Schnittstellendefinitionen
- Sozialkompetenz:
 - Formulieren und Zusammenfassen der Aufgabenstellung / des Problems
 - Formulieren und Zusammenfassen des Lösungsweges
 - Kritische Reflexion des Lösungsweges in der Gruppe
 - Interdisziplinäres Arbeiten als Gruppenprozess
- Selbstkompetenz:
 - Entwickeln einer „Planung der Planung“ – Zeitmanagement
 - Erkennen zeitlich kritischer Pfade
 - Bewertung / Reflexion der eigenen Planung und den Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit bzw. Zukunftsfähigkeit

Voraussetzungen für die Vergabe von Creditpoints

Studienleistung in Form einer bestandenen Projektarbeit und bestandene Prüfungsleistung.

Literatur

- Formeln und Tabellen zur Bauphysik, Springer Verlag
- Baukonstruktionslehre 1 und 2, Springer Verlag

Unterrichtsmaterial

Vorlesungsmanuskript, Arbeitsheft PHKO-1, oneNote, Power-Point, Tablet
Berechnungsprogramme zur Energieeinsparverordnung

Lehrveranstaltung	PHKO-2 - Bauphysik und Baukonstruktion 2				
Modulsprache	Deutsch				
Modulverantwortung	Prof. M. Schuchardt				
Vorkenntnisse	PHKO-1				
Termin	Winter und Sommer; Dauer: 15 Wochen				
Lehrform	3 WS Vorlesung; 1 WS Übung				
Credits	5 CP				
Studiengang	BA-Bauing, BA-Wasserbau/Bauing, BIBING, BA-BBS Bau/Holz				
Arbeitszeiten	Vorlesung	Übung	Seminar	Prüfung	Summe
Präsenzzeit	43	15	0	2	60
Selbststudium	45	45	0	0	90
Leistungsnachweis	-	SL	-	PL	150
Legende	SL: Studienleistung; PL: Prüfungsleistung				

Lernergebnisse (Learning outcomes):

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen sind die Studierenden in der Lage:

- die bauphysikalischen Grundlagen des Feuchte- und Schallschutzes anzuwenden
- vertiefte Kenntnisse und erweiterte Rechenmethoden anzuwenden und die Ergebnisse auszuwerten

Fachkompetenz – Kenntnisse:

Das Ergebnis der Verarbeitung von Information durch Lernen. Kenntnisse bezeichnen die Gesamtheit der Fakten, Grundsätze, Theorien und Praxis im beschriebenen Arbeitsbereich. Theorie- und/oder Faktenwissen:

- Beurteilung von bautechnischen Konstruktionen im Bereich der Bauphysik - Feuchte und Schall

Fachkompetenz – Fertigkeiten:

Die Fähigkeit, Kenntnisse anzuwenden, um Aufgaben auszuführen und Probleme zu lösen:

- Anwenden der Berechnungsverfahren auch mittels EDV
- Analysieren und bewerten von Berechnungsergebnissen

Weitere Kompetenzebenen:

Die nachgewiesene Fähigkeit, Kenntnisse, Fertigkeiten sowie persönliche, soziale und methodische Fähigkeiten in Arbeitssituationen und für die berufliche und/oder persönliche Entwicklung im Sinne der Übernahme von Verantwortung und Selbstständigkeit zu nutzen.

- Allgemeine Methodenkompetenz:
 - Erarbeiten von bautechnischen Konstruktionen mit ausreichendem Feuchte und Schallschutz
 - Analysieren Feuchte- und Schallschutz technischer Probleme
 - Physikalisch / technische Modellbildung der Bauteile

- Problemanalyse und –lösung bzw. erarbeiten von Optimierungsprozessen
- Interdisziplinäres Arbeiten – Schnittstellendefinitionen
- Sozialkompetenz:
 - Formulieren und Zusammenfassen der Aufgabenstellung / des Problems
 - Formulieren und Zusammenfassen des Lösungsweges
 - Kritische Reflexion des Lösungsweges in der Gruppe
 - Interdisziplinäres Arbeiten als Gruppenprozess
- Selbstkompetenz:
 - Entwickeln einer „Planung der Planung“ – Zeitmanagement
 - Erkennen zeitlich kritischer Pfade
 - Bewertung / Reflexion der eigenen Planung und den Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit bzw. Zukunftsfähigkeit

Voraussetzungen für die Vergabe von Creditpoints

Anerkannte Studienleistung und bestandene Klausur

Literatur

Wird in der Vorlesung vorgestellt

Unterrichtsmaterial

Vorlesungsmanuskript, Übungsbeispiele, Overhead-Projektor, Power-Point, Tafel, etc.
Ingenieursoftware aus dem Bereich der Bauphysik, [www. Perinorm.com](http://www.Perinorm.com)

Lehrveranstaltung	RARE - Raum- und Regionalplanung				
Modulsprache	Deutsch				
Modulverantwortung	Prof. Dipl.-Ing. Ulrike Kirchner				
Vorkenntnisse	-				
Termin	Winter und Sommer; Dauer: 15 Wochen				
Lehrform	3 WS Vorlesung; 1 WS Übung / Projektarbeit				
Credits	5 CP				
Studiengang	BA-WIM, BA-BBS Bau/Holz WAHL				
Arbeitszeiten	Vorlesung	Übung/Projekt	Seminar	Prüfung	Summe
Präsenzzeit	43	15	0	2	60
Selbststudium	0	45	0	45	90
Leistungsnachweis	-	SL	-	PL	150
Legende	SL: Studienleistung; PL: Prüfungsleistung				

Lernergebnisse (Learning outcomes):

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen sind die Studierenden in der Lage:

- System und Wirkungsweise sowie Grundsätze und Ziele der deutschen Raumordnung auf den Ebenen Bund, Landes- und Regionalplanung sowie kommunale Bauleitplanung zu erläutern und darzustellen
- zu beurteilen, welche raumordnerischen Verfahren bzw. Zulassungsverfahren wann erforderlich sind und von wem sie durchgeführt werden
- zu vermitteln, welche Konsequenzen bauplanungsrechtliche Festsetzungen haben
- darzulegen wann welche Umweltprüfverfahren einzusetzen sind
- zu formulieren, wie Umweltbelange, Maßnahmen zu Gewässer- und Klimaschutz in der Raumordnung und in der Bauleitplanung Berücksichtigung finden können.

Fachkompetenz – Kenntnisse:

Die Fachkompetenz ist das Ergebnis der Verarbeitung von Informationen durch Lernen und Verstehen. Kenntnisse bezeichnen die Gesamtheit der Fakten, Grundsätze, Theorien und Praxis im beschriebenen Arbeitsbereich. Theorie- und/oder Faktenwissen:

- Zusammenhänge zwischen Planung und politischen Zielsetzungen auf regionaler, landes- und bundesweiter Ebene sowie im europäischen Raum erkennen
- Verhältnis von Raum- und Fachplanung sowie damit Verfahren erklären (Raumordnungsverfahren, Planfeststellungsverfahren etc.)
- Inhalte von Flächennutzungs- und Bebauungsplänen (Bauleitplänen) erklären oder definieren
- Erfordernis von Umweltverträglichkeitsprüfungen darlegen
- Zusammenhänge zwischen Raumordnung, Städtebau einerseits sowie Verkehrsplanung und Siedlungswasserwirtschaft andererseits beschreiben

Fachkompetenz – Fertigkeiten / Anwendung:

Die Fähigkeit, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden, um Aufgaben auszuführen und Probleme zu lösen:

- Berücksichtigen der planerischen Vorgaben aus Raum- und Regionalplanung bei Planungsvorhaben
- Eigenständige, weitergehende Recherche von gesetzlichen Grundlagen
- Verwendung der Baunutzungsverordnung und der Planzeichenverordnung
- Entwickeln von städtebaulichen und infrastrukturellen Grundzügen für ein Projektgebiet
- Präsentieren eines erarbeiteten Konzepts für das Projektgebiet

Weitere Kompetenzebenen:

Die nachgewiesene Fähigkeit, Kenntnisse, Fertigkeiten sowie persönliche, soziale und methodische Fähigkeiten in Arbeitssituationen und für die berufliche und/oder persönliche Entwicklung im Sinne der Übernahme von Verantwortung und Selbstständigkeit zu nutzen.

- Allgemeine Analyse- u. Methodenkompetenz:
 - selbständiges Erfassen und Recherche entsprechender Planwerke und Gesetze
 - Recherchieren und auswerten entsprechender Vergleichsprojekte / Bauleitplanung
- Sozialkompetenz:
 - Formulieren und Zusammenfassen der Aufgabenstellung / des Problems
 - Formulieren und Entwickeln der Vorgehensweise
 - Kritische Reflexion der inhaltlichen Bewertung / Einschätzung in der Gruppe
 - Interdisziplinäres Arbeiten als Gruppenprozess
- Selbstkompetenz:
 - Entwickeln einer „Planung der Planung“ – Zeitmanagement
 - Erkennen zeitlich kritischer Pfade
 - Bewertung / Reflexion der eigenen Planung und den Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit bzw. Zukunftsfähigkeit

Voraussetzungen für die Vergabe von Creditpoints

Prüfungsleistung in Form einer Klausur und bestandene Studienleistung (Projektarbeit)

Unterrichtsmaterial

Vorlesungsmanuskript, Mitschrift, Power-Point, Tafel, Filme und Praxisberichte

Literatur

- Weiland, Ulrike, Wohlleber-Feller, Sandra, 2007, Einführung in die Raum- und Umweltplanung; UTB, ISBN 978-3-8252-8363-6
- Handwörterbuch der Raumordnung; 2004; Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL); ISBN 3-88838-555-5
- Grundriss der Raumordnung und Raumentwicklung, 2011, Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL), ISBN 978-3-88838-554-4
- Zilch, Konrad; Diederichs, Klaus-Jürgen; Katzenbach, Rolf; Beckmann, Klaus J. (Hrsg.), 2013, Raumordnung und Städtebau, Öffentliches Baurecht, Verkehrssystem und Verkehrsanlagen, ISBN 978-3-642-41875-4
- Christa Reicher, 2014, Städtebauliches Entwerfen, ISBN 978-3-658-06676-5

Lehrveranstaltung	TEDI - Technikdidaktik				
Modulsprache	Deutsch				
Modulverantwortung	N.N.				
Vorkenntnisse	-				
Termin	Winter (TEDI-1) und Sommer (TEDI-2); Dauer: 30 Wochen				
Lehrform	8 WS Seminar & Übung				
Credits	10 CP				
Studiengang	BA-BBS Bau/Holz				
Arbeitszeiten	Vorlesung	Übung	Seminar	Prüfung	Summe
Präsenzzeit	-	-	120	2	122
Selbststudium	-	38	80	60	178
Leistungsnachweis	-		SL	PL	300
Legende	SL: Studienleistung; PL: Prüfungsleistung				

Lernergebnisse (Learning outcomes):

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen sind die Studierenden in der Lage:

- Technik aus gesellschaftlicher, individueller und berufswissenschaftlicher Perspektive kritisch einzuordnen
- zentrale Begriffe der beruflichen Didaktik wissenschaftlich darzulegen
- grundlegender didaktischer Modelle und ihre Anwendung auf die Gestaltung schulischer Lehr- und Lernprozesse anzuwenden
- ein Verständnis für didaktisches Denken zu entwickeln
- Lern- und Handlungstheorien unter dem Aspekt ihrer Anwendungsmöglichkeiten in der beruflichen Bildung aufzuzeigen
- Methodenkonzeptionen, methodischer Großformen und didaktischer Reduktion zu beschreiben und exemplarisch anzuwenden

Fachkompetenz – Kenntnisse:

Die Studierenden erlangen in dem Modul folgende Kenntnisse:

- Technik & Ethik als Unterrichtsgegenstand
- Berufspädagogische Grundlagen
- Lern- und Handlungstheorien
- Motivationstheoretische Grundlagen
- Modelle allgemeiner und beruflicher Didaktik
- Curriculumentwicklung, Rahmenlehrpläne und Ausbildungsordnungen
- Didaktische Reduktion
- Methodenkonzeptionen
- Leistungsüberprüfung
- Medieneinsatz

Fachkompetenz - Fertigkeiten:

Die Fähigkeit, Kenntnisse anzuwenden, um Aufgaben auszuführen und Probleme zu lösen:

- Erläuterung von berufspädagogischen Konzepten
- Darstellung didaktischer Zusammenhänge
- Analyse von Lehrplänen

Weitere Kompetenzebenen:

Die nachgewiesene Fähigkeit, Kenntnisse, Fertigkeiten sowie persönliche, soziale und methodische Fähigkeiten in Arbeitssituationen und für die berufliche und/oder persönliche Entwicklung im Sinne der Übernahme von Verantwortung und Selbstständigkeit zu nutzen.

- Allgemeine Methodenkompetenz:
 - Eigenständige Arbeit mit Fachliteratur
 - Problemdefinition und -analyse
 - Interdisziplinäres Denken und Handeln
- Sozialkompetenz:
 - Arbeiten im Gruppenprozess
 - Zur Lösung von Aufgaben, mit Teammitgliedern zusammenarbeiten
 - Gruppenarbeiten mit Mitgliedern reflektieren
- Selbstkompetenz:
 - Fähigkeit zur Reflexion eigenen Handelns
 - integrative und konzeptionelle Denkweise
 - Einübung von Kritikfähigkeit

Voraussetzungen für die Vergabe von Creditpoints

Anerkannte Studienleistungen durch Präsentationen sowie bestandene 30-minütige mündliche Prüfungsleistung

Literatur

- Bernard, Franz/Ebert, Dieter/Schröder, Bärbel (1994): Unterrichtsmethodik Metalltechnik. Hamburg
- Dubs, Rolf (2009): Lehrerverhalten. Stuttgart
- Glatzel, Norbert/Bloy, Werner (1988): Unterrichtsmethodik Bauwesen. Berlin
- Klingberg, Lothar (1972): Einführung in die Allgemeine Didaktik. Berlin
- Mietzel, Gerd (2017): Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens. Göttingen
- Ott, Bernd (2007): Grundlagen des beruflichen lernens und Lehrerns. Berlin
- Riedl, Alfred (2010): Grundlagen der Didaktik. Stuttgart
- Riedl, Alfred (2011): Didaktik der beruflichen Bildung. Stuttgart
- Riedl, Alfred/Schelten, Andreas (2013): Grundbegriffe der Pädagogik und Didaktik beruflicher Bildung. Stuttgart
- Rose, Heinz/Thomas, Werner (1986): Unterrichtsmethodik Elektrotechnik. Berlin
- Schelten, Andreas (2010): Einführung in die Berufspädagogik. Stuttgart
- Schütte, Friedhelm (2006): Berufliche Fachdidaktik. Theorie der Fachdidaktik Metall und Elektrotechnik. Stuttgart

Unterrichtsmaterial

- Skript zum Proseminar
- Handreichungen
- Videomaterial

Lehrveranstaltung	TRAG-1 - Tragwerkslehre 1				
Modulsprache	Deutsch				
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Andreas Laubach				
Vorkenntnisse	Kenntnisse der Mathematik: z.B. Trigonometrie, Strahlensätze, lineare Gleichungssysteme, Differential- und Integralrechnung				
Termin	Winter und Sommer, Dauer: 15 Wochen				
Lehrform	4 WS Vorlesung und Übung				
Credits	5 CP				
Studiengang	BA-BauWing, BA-WIM, BA-BBS Bau/Holz				
Arbeitszeiten	Vorlesung	Übung	Seminar	Prüfung	Summe
Präsenzzeit	45	15	0	2	62
Selbststudium	15	15	0	58	88
Leistungsnachweis	-	-	-	PL	150
Legende	SL: Studienleistung; PL: Prüfungsleistung				

Lernergebnisse (Learning outcomes):

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen sind die Studierenden in der Lage:

- Die Auflager-, Gelenk- und Schnittkräfte ebener statisch bestimmter System zu berechnen und die jeweiligen Verläufe graphisch darzustellen
- Die Spannungen aus den wirkenden Schnittkräften Normalkraft, Biegemoment und Querkraft für mindestens einfach symmetrische Querschnitte zu ermitteln

Fachkompetenz – Kenntnisse:

Das Ergebnis der Verarbeitung von Information durch Lernen. Kenntnisse bezeichnen die Gesamtheit der Fakten, Grundsätze, Theorien und Praxis im beschriebenen Arbeitsbereich. Theorie- und/oder Faktenwissen:

Grundlagen der Statik:

- Grundbegriffe
- Zentrales und allgemeines ebenes Kraftsystem
- Statische Bestimmtheit, Brauchbarkeit und Auflagerreaktionen einer ebenen starren Scheibe
- Statische Bestimmtheit, Brauchbarkeit und Auflagerreaktionen eines Systems aus gekoppelten ebenen starren Scheiben
- Schnittgrößen ebener statisch bestimmte Systeme: Schnittgrößenfunktionen und punktweise Bestimmung von Schnittgrößen

Festigkeitslehre:

- Berechnung des Schwerpunktes zusammengesetzter Querschnitte
- Flächenträgheitsmomente für mindestens einfach symmetrische Querschnitte
- Spannungsberechnung

Fachkompetenz – Fertigkeiten:

Die Fähigkeit, Kenntnisse anzuwenden, um Aufgaben auszuführen und Probleme zu lösen:

- Berechnungen von statischen Werten als Teil der Tragwerksplanung

Weitere Kompetenzebenen:

Die nachgewiesene Fähigkeit, Kenntnisse, Fertigkeiten sowie persönliche, soziale und methodische Fähigkeiten in Arbeitssituationen und für die berufliche und/oder persönliche Entwicklung im Sinne der Übernahme von Verantwortung und Selbstständigkeit zu nutzen.

- Allgemeine Methodenkompetenz:
 - Erkennen und Berücksichtigen der Belange der Tragwerksplanung im Planungsprozess
- Sozialkompetenz:
 - Fähigkeit, mit Tragwerksplanern zusammenzuarbeiten
- Selbstkompetenz:
 - Entwicklung und Vertiefung von anwendungsorientierten Fachkompetenzen

Voraussetzungen für die Vergabe von Creditpoints

Schriftliche Prüfungsleistung als Klausur, freiwillige Tutorien und Hausübungen zur Anwendung und Vertiefung des gelernten Stoffes.

Unterrichtsmaterial

Vorlesungsfolien als Skript, Vorrechenübungen, Aufgaben mit Musterlösungen zum Selbststudium

Lehrveranstaltung	TRAG-2 - Tragwerkslehre 2				
Modulsprache	Deutsch				
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Andreas Laubach				
Vorkenntnisse	TRAG-1				
Termin	Winter und Sommer, Dauer: 15 Wochen				
Lehrform	4 WS Vorlesung und Übung				
Credits	5 CP				
Studiengang	BA-BauWing, BA-WIM, BA-BBS Bau/Holz				
Arbeitszeiten	Vorlesung	Übung	Seminar	Prüfung	Summe
Präsenzzeit	45	15	0	2	62
Selbststudium	15	15	0	58	88
Leistungsnachweis	-	-	-	PL	150
Legende	SL: Studienleistung; PL: Prüfungsleistung				

Lernergebnisse (Learning outcomes):

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen sind die Studierenden in der Lage:

- Verformungen einfacher statischer System zu berechnen
- Grundlegende linien- und flächenförmige Tragsystem zu unterscheiden und ihre Tragwirkung zu beschreiben, ihre Anwendungsmöglichkeiten zu erkennen sowie ihre Auflager- und Schnittkräfte zu ermitteln
- Erforderliche Lastannahmen für Tragwerke auszuwählen und die quantitativen Werte zu ermitteln
- Das Sicherheitskonzept mit Teilsicherheiten anzuwenden
- Die elastischen Spannungsnachweise von einfachen Stahlträgern zu führen und erforderliche Trägerabmessungen auf Basis gegebener Randbedingungen zu dimensionieren

Fachkompetenz – Kenntnisse:

Das Ergebnis der Verarbeitung von Information durch Lernen. Kenntnisse bezeichnen die Gesamtheit der Fakten, Grundsätze, Theorien und Praxis im beschriebenen Arbeitsbereich. Theorie- und/oder Faktenwissen:

- Elastostatik: Einführung in die Verformungsberechnung und Lösung einfacher statisch unbestimmter Systeme
- Tragwerkslehre: Grundlagen Material, Stabilität, Unterscheidung von Tragsystemen nach Geometrie und Tragwirkung, Tragwerkseigenschaften statischer Bestimmtheit / Unbestimmtheit
- Tragwerkslehre: grundlegende linien- und flächenförmige Tragsysteme: charakteristische Eigenschaften, Berechnung mit Tafelwerken, Anwendungsbeispiel für verschiedene Materialien
- Grenzzustände der Tragfähigkeit und Gebrauchstauglichkeit und das Sicherheitskonzept der Eurocodes
- Einführung in den Stahlbau: Material, übliche Hochbauverbindungen und Anwendung der unterschiedlichen Profilreihen, Spannungs- und Verformungsnachweise, Dimensionierung von Stahlträgern

Fachkompetenz – Fertigkeiten:

Die Fähigkeit, Kenntnisse anzuwenden, um Aufgaben auszuführen und Probleme zu lösen:

- Siehe Lernergebnisse

Weitere Kompetenzebenen:

Die nachgewiesene Fähigkeit, Kenntnisse, Fertigkeiten sowie persönliche, soziale und methodische Fähigkeiten in Arbeitssituationen und für die berufliche und/oder persönliche Entwicklung im Sinne der Übernahme von Verantwortung und Selbstständigkeit zu nutzen.

- Allgemeine Methodenkompetenz:
 - Erkennen und Berücksichtigen der Belange der Tragwerksplanung im Planungsprozess
 - Kennenlernen der notwendigen Teile einer Tragwerksplanung am Anwendungsbeispiel Stahlbau: Idealisierung, Lastannahmen, Berechnung der Auflager- und Schnittkräfte, Dimensionierung und erforderliche Nachweise
- Sozialkompetenz:
 - Fähigkeit, mit Tragwerksplanern zusammenzuarbeiten
- Selbstkompetenz:
 - Entwicklung und Vertiefung von anwendungsorientierten Fachkompetenzen

Voraussetzungen für die Vergabe von Creditpoints

Schriftliche Prüfungsleistung als Klausur, freiwillige Tutorien und Hausübungen zur Anwendung und Vertiefung des gelernten Stoffes.

Unterrichtsmaterial

Vorlesungsfolien als Skript, Vorrechenübungen, Aufgaben mit Musterlösungen zum Selbststudium

Lehrveranstaltung	UMWT - Umwelttechnik				
Modulsprache	Deutsch				
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Lothar Kirschbauer				
Vorkenntnisse	-				
Termin	Winter; Dauer: 15 Wochen				
Lehrform	4 WS Vorlesung mit Übung				
Credits	5 CP				
Studiengang	MA-Bauing, BA-BBS Bau/Holz WAHL				
Arbeitszeiten	Vorlesung	Übung	Seminar	Prüfung	Summe
Präsenzzeit	30	28	0	2	60
Selbststudium	15	30	0	45	90
Leistungsnachweis	-	SL	-	PL	150
Legende	SL: Studienleistung; PL: Prüfungsleistung				

Lernergebnisse (Learning outcomes):

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen sind die Studierenden in der Lage:

- Die Grundlagen und Anforderungen des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) anzuwenden
- Das Bundesbodenschutzgesetz (BBodSchG) anzuwenden
- Die Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV) anzuwenden
- Die Sammlung und Transport von Abfällen zu beschreiben und Kenngrößen anzugeben
- Deponieklassen zu beschreiben und die wesentlichen Elemente einer Deponie zu erläutern
- Stoffströme und Stoffkreisläufe zu beschreiben und Stoffstrommanagementkonzepte zu erarbeiten
- Die wichtigsten Punkte des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes (KWKG) zu beschreiben
- Die Grundlagen des Recyclings zu beschreiben und die Voraussetzungen für ein optimales Recycling zu benennen
- Altlastenerkundungen zu bearbeiten und Altlastensanierungsverfahren anzuwenden

Fachkompetenz – Kenntnisse:

Erlern werden sollen Theorien und Berechnungsansätze und deren praktische Anwendung. Zum Theorie- und/oder Faktenwissen gehört:

- Kenntniss des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) und die sich daraus ergebenden wichtigsten Anforderung an die Lebenszyklen von Produkten
- Kenntnisse über die Inhalte des Bundesbodenschutzgesetzes (BBodSchG)
- Kenntnisse über die Inhalte der Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV)
- Kenntnisse über Menge und Zusammensetzung von Abfällen

- Kenntnisse über die verschiedenen Deponieklassen und die zulässigen Grenzwerte für Abfälle
- Kenntnisse über die Erstellung von Stoffstrommanagementkonzepten
- Kenntnisse über das Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG)
- Kenntnisse über die Erkundung und Sanierung von Altlasten/Alttablagerungen

Fachkompetenz – Fertigkeiten:

Der Erwerb von Fertigkeiten steht im Vordergrund des Moduls. Die Fähigkeit, Kenntnisse anzuwenden, um Aufgaben auszuführen und Probleme zu lösen:

- Anwendung der verschiedenen o.g. Gesetze
- Aufstellung von Konzepten zum Schutz von Mensch und Umwelt z.B. bei Umbau- und Sanierungsmaßnahmen
- Aufstellung von Stoffstrommanagementkonzepten
- Überwachung von Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

Weitere Kompetenzebenen:

Die nachgewiesene Fähigkeit, Kenntnisse, Fertigkeiten sowie persönliche, soziale und methodische Fähigkeiten in Arbeitssituationen und für die berufliche und/oder persönliche Entwicklung im Sinne der Übernahme von Verantwortung und Selbstständigkeit zu nutzen.

- Allgemeine Methodenkompetenz:
 - Problemanalyse und –lösung; Identifikation der vorhandenen örtlichen Situation und der vorhandenen Randbedingungen
 - Erfassen bzw. Ermitteln der Daten- und Bemessungsgrundlagen
 - Auswahl der geeigneten Sanierungsverfahren und deren Anwendung
 - Auswertung und Diskussion der Konzepte und Verfahren
- Sozialkompetenz:
 - Erkennen und Strukturieren der Aufgabenstellung
 - Verteilung der Arbeiten nach Fähigkeiten
 - Interdisziplinäres Arbeiten als Gruppenprozess
- Selbstkompetenz:
 - Bewertung / Reflexion der eigenen Planung unter den Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit bzw. Wirtschaftlichkeit

Voraussetzungen für die Vergabe von Creditpoints

Bestandene Studienleistung: Erstellung und halten eines Vortrags aus dem Themenbereich der Vorlesung, bestandene Prüfungsleistung in Form einer Klausur

Unterrichtsmaterial

Vorlesungsmanuskript, Gesetztestexte und Verordnungen

Literatur

Kranert, M.; Cord-Landwehr, K. (Hrg.)

Einführung in die Abfallwirtschaft, Vieweg+Teubner Verlag,
Wiesbaden 4. vollst. aktual. u. erweiterte Auflage 2010

Bilitewski, B.; Härdtle, G.; Marek, K.:

Abfallwirtschaft: Handbuch für Praxis und Lehre
Springer-Verlag, Berlin, 4. Auflage 2013

Lehrveranstaltung	VERM-1 - Vermessungskunde 1				
Modulsprache	Deutsch				
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Quarg-Vonscheidt, wissenschaftliche Mitarbeiter/innen				
Vorkenntnisse	-				
Termin	Sommer und Winter; Dauer: 15 Wochen				
Lehrform	4 SWS Vorlesung mit Übung; 5 h praktische Feldübung (Seminar)				
Credits	5 CP				
Studiengang	BA Bauing, BA BauWing, BA WIM, BA Wasserbau/Bauing, BIBING, BA-BBS Bau/Holz				
Arbeitszeiten (h)	Vorlesung	Übung	Seminar	Prüfung	Summe
Präsenzzeit	30	18	5	2	55
Selbststudium	30	30	5	30	95
Leistungsnachweis	-	-	SL	PL	150
Legende	SL: Studienleistung; PL: Prüfungsleistung				

Lernergebnisse (Learning outcomes):

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen sind die Studierenden in der Lage:

- Grundlagen der Ingenieurgeodäsie und der Vermessung im Bauwesen zu erinnern, zu verstehen und zu bewerten,
- die geodätischen Bezugssysteme in Höhe und Lage zu verstehen,
- Koordinatensysteme, Maßeinheiten und Maßverhältnisse zu verstehen und anzuwenden,
- Winkel- und Streckenmessungen durchzuführen und auszuwerten,
- Messabweichungen zu berechnen und zu bewerten,
- Geländepunkte aufzunehmen und abzustecken,
- Lageberechnungen, Flächenbestimmungen und Höhenberechnungen durchzuführen,
- den Einsatz von GPS zu erinnern und zu verstehen,
- Geoinformationssysteme zu erinnern und zu verstehen,
- mit den für das Bauwesen wichtigsten Vermessungsinstrumenten umzugehen,
- moderne Verfahren der Ingenieurvermessung zu erinnern und zu verstehen.

Fachkompetenz – Kenntnisse:

Das Ergebnis der Verarbeitung von Information durch Lernen. Kenntnisse bezeichnen die Gesamtheit der Fakten, Grundsätze, Theorien und Praxis im beschriebenen Arbeitsbereich. Theorie- und/oder Faktenwissen:

- Aufgaben der Ingenieurgeodäsie und des Vermessungswesens
- Geodätische Bezugssysteme
- Verschiedene Arten von Messungen
- Kartierung, Absteckung, Trassierung
- Fehlerlehre
- Geoinformationssysteme
- Moderne Verfahren der Ingenieurvermessung

Fachkompetenz – Fertigkeiten:

Die Fähigkeit, Kenntnisse anzuwenden, um Aufgaben auszuführen und Probleme zu lösen:

- Anwenden von Planungs-, Mess-, Auswerte- und Absteckungstechniken
- Aufnahme und Absteckung von Geländepunkten
- Umgang mit konventionellen und modernen Vermessungsinstrumenten

Weitere Kompetenzebenen:

Die nachgewiesene Fähigkeit, Kenntnisse, Fertigkeiten sowie persönliche, soziale und methodische Fähigkeiten in Arbeitssituationen und für die berufliche und/oder persönliche Entwicklung im Sinne der Übernahme von Verantwortung und Selbstständigkeit zu nutzen.

- Allgemeine Methodenkompetenz:
 - Transfer zwischen Theorie und Praxis
 - Erarbeiten von (unbekannten) Gesetzen / Normen / Richtlinien
- Sozialkompetenz:
 - Interdisziplinäres Arbeiten als Gruppenprozess (Feldübung)
 - Kritische Reflexion der Messergebnisse in der Gruppe
 - Team- und Kooperationsfähigkeit
 - Formulieren und Zusammenfassen der Aufgabenstellung / des Problems
- Selbstkompetenz:
 - Erlernen selbständiges Arbeiten
 - Erlernen analytisches Denken
 - Entwickeln einer Selbstlernkompetenz
 - Bewertung / Reflektion der eigenen praktischen Vermessungstätigkeit

Voraussetzungen für die Vergabe von Creditpoints

Bestandene Studien- und schriftliche Prüfungsleistung

Literatur

- DIN-Vorschriften
- Gruber, Franz Josef, Joeckel, Rainer (2017): Formelsammlung für das Vermessungswesen. Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH
- Groß, Gerhard (2004): Vermessungstechnische Berechnungen: Aufgabensammlung mit Lösungen. Vieweg+Teubner Springer Fachmedien Wiesbaden
- Wittke, Heinz (1971): Geodätische Rechen- Übungen, 200 Aufgaben mit Lösungen. Dümmler Verlag Bonn

Unterrichtsmaterial

Vorlesungsskript (VS), Übungsskript (US), Tafel, Beamer, Gerätedemonstration in der Vorlesung

Übersicht über die Module / Leistungen

Modulcode	Modulbezeichnung	zu erbringende Leistung	Art der Leistung	Prüfungsdauer (min.)
BBET-1	Baubetrieb 1	SL, PL	K	90
B-DG1	Darstellende Geometrie	PL	K	90
BENT	Bauentwurf	SL	P	-
BSTK-1	Betontechnologie / Bau-chemie	PL	K	90
BSTK-2	Ingenieurbaustoffe und Straßenbaustoffe	PL	K	90
BTHE	Bachelorthesis	PL	T	-
ENZE (CAD)	Entwerfen und Zeichnen / CAD	SL	PÜ	-
ENZE (METO)	Entwerfen und Zeichnen / METO	PL	PR	-
HOLZ-1	Konstruktiver Holzbau 1	PL	PFP	-
KOML	Kommunikation in der Lehre	SL	PR	-
KONG-2	Konstruktive Grundlagen 2	PL	PFP	-
LÄRM	Schall- und Lärmschutz im Außenbereich	SL, PL	PFP	90
MATH-1	Mathematik 1	SL, PL	Ü (SL), PL (K)	90
MATH-2	Mathematik 2	SL, PL	Ü (SL), PL (K)	90
ÖKOG	Ökologische Grundlagen	SL, PL	K	90
PHKO-1	Bauphysik und Baukonstruktion 1	PL	PFP	-
PHKO-2	Bauphysik und Baukonstruktion 2	SL, PL	K	90
RARE	Raum- und Regionalplanung	SL, PL	K	90
TEDI	Technikdidaktik	SL, PL	MP	30
TRAG-1	Tragwerkslehre 1	PL	K	90
TRAG-2	Tragwerkslehre 2	PL	K	90
UMWT	Umwelttechnik	SL, PL	K	90
VERM-1	Vermessungskunde 1	SL, PL	K	90

PL= Prüfungsleistung; SL= Studienleistung; K= Klausur; Ü= Übung, PÜ= Praktische Übung; P= Projektarbeit; PR= Präsentation; MP= Mündliche Prüfung; T= Thesis; HA= Hausarbeit; PFP= Portfolioprüfung